

M SORA

Ihr Ausblick



PFLEGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNGEN

Ausgabe 09 (Februar 2021)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Sie haben sich für den Kauf von M SORA Produkten und damit für höchste Technologie, Qualität und Know-how entschieden. Unsere Produkte sind das Resultat einer langjährigen Entwicklung und Tradition. Mit unseren Produkten wollen wir die Wärme der Natur mit der Gemütlichkeit Ihres Heims zusammenbringen.

Wir danken Ihnen für Ihren Einkauf.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE!

- Sofort nach dem Fenstereinbau die Aufkleber von den Glasscheiben entfernen und die erste Reinigung durchführen.
- Damit Sie sich in Ihrem Zuhause wohlfühlen, achten Sie auf eine ausreichende Raumbelüftung.
- Die Lebensdauer der Fenster kann durch die Gewährleistung der richtigen Luftfeuchtigkeit im Raum verlängert werden.

Die Pflege- und Bedienungsanleitungen sind Bestandteil der Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen an den Details, der Technologie und der Ausführung vorzunehmen.

Die Garantie ist nur zusammen mit der Rechnung gültig.

Wir bemühen uns um möglichst korrekte und aktuelle Informationen, trotzdem können eventuelle Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Gültigkeitsgebiet: Republik Slowenien

INHALTSVERZEICHNIS:

1	SICHERHEITSHINWEISE	7
1.1	Allgemeine Anweisungen.....	7
1.2	Befolgen Sie folgende Hinweise!.....	7
2	VERWENDUNG DER PRODUKTE	10
2.1	Fenster und Balkontüren	10
2.2	Panoramawände.....	11
2.2.1	Faltwände	11
2.2.2	Hebeschiebetüren	12
2.2.3	Schiebekippwände.....	13
2.2.4	Glasecken, großflächige Fixverglasungen	13
2.3	Eingangstür.....	14
2.4	Zubehör.....	15
2.4.1	Öffnung von Oberlichtelementen.....	15
2.4.2	Jalousien.....	16
2.4.3	Jalousien im Scheibenzwischenraum	Napaka! Zaznamek ni definiran.
2.4.4	Rollläden.....	17
2.4.5	Fensterläden.....	18
2.4.6	Fenster-/Türschließer	18
2.4.7	Moskitonetze	19
3	EINSTELLUNG DER BESCHLÄGE	20
3.1	Fenster und Balkontüren	20
3.2	Einstellung von verdeckt liegenden Beschlägen	24
3.3	Einstellung der Beschläge Power-Hinge	27
3.4	Aushängen eines Fensterflügels aus der Schere – Öffnen um 90°	30
3.5	Justieren der Eingangstür.....	31
3.5.1	Justieren der sichtbaren Scharniere an der Eingangstür.....	31
3.5.2	Justieren der verdeckt liegenden Scharniere der Eingangstür	32
3.6	Einstellung des Jalousienmotors.....	35
4	REINIGUNG UND PFLEGE DER PRODUKTE	37
4.1	Holzflächen.....	37
4.2	Aluminiumoberflächen	39
4.2.1	Grundreinigung	39
4.2.2	Periodische Reinigung und Pflege	39
4.3	Glasoberflächen.....	40
4.4	Beschläge	40
4.5	Dichtungen.....	40

5	HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN UND ANTWORTEN	41
5.1	Beschlagene Fenster.....	41
5.2	Raumlüftung	42
5.3	Dübelverbindungen.....	43
6	GARANTIESCHEIN.....	45

BILDERVERZEICHNIS:

Abb. 1: Öffnen und Schließen der Fenster	10
Abb. 2: Sicherung	11
Abb. 3: Öffnungsmechanismus bei zweiflügeligen Fenstern oder Balkontüren ohne Zwischenpfeiler	11
Abb. 4: Faltwände	11
Abb. 5: Darstellung des „toten Gangs“ beim Griff	12
Abb. 6: Hebeschiebewände	12
Abb. 7: Schiebekippwände	13
Abb. 8: Glasecken; großflächige Fixverglasungen	13
Abb. 9: Mögliche Öffnungsrichtungen bei Haustüren	14
Abb. 10: Verschiedene Öffnungsarten	14
Abb. 11: Oberlichtelemente	15
Abb. 12: Verschiedene Arten von Oberlicht-Öffnungssystemen	15
Abb. 13: Jalousiearten	16
Abb. 14: Verschiedene der Betätigungsarten der Jalousien (Wir behalten uns das Recht vor, die Mechanismen zu verändern)	16
Abb. 15: Verschiedene Arten für die Jalousiesteuerung (Wir behalten uns das Recht vor, die Mechanismen zu verändern)	Napaka! Zaznamek ni definiran.
Abb. 16: Verschiedene Rollladentypen	17
Abb. 17: Verschiedene Steuerungsmechanismen	17
Abb. 18: Verschiedene Fensterlädenarten	18
Abb. 19: Türschließer	18
Abb. 20: Schiebe-Moskitonetz	19
Abb. 21: Moskitonetz-Rollo	19
Abb. 22: Flügel-Moskitonetz	19
Abb. 23: Fixiertes Moskitonetz	19
Abb. 24: Inbusschlüssel	20
Abb. 25: Höhenverstellung der Fenster (untere Türangel)	20
Abb. 26: Der Anpressdruck des Flügels auf den Rahmen (untere Türangel)	21
Abb. 27: Horizontale Verstellung des Fensters (untere Türangel)	21
Abb. 28: Horizontale Verstellung des Fensters (obere Türangel)	21
Abb. 29: Abdichtung des oberen Fensterteils (obere Türangel)	21
Abb. 30: Beschläge für die Regulierung der Fensterabdichtung	22
Abb. 31: Regulierung der Anpassung des Flügels auf dem Rahmen oder an das zweiflügelige Fenster	22
Abb. 32: Schlüssel zum Aushängen der Fensterflügel	22
Abb. 33: Bild des Scharniers	23
Abb. 34: Herausziehen des Bolzens	23
Abb. 35: Ausheben des Flügels	23
Abb. 36: Horizontale Bewegung (oben)	24
Abb. 37: Horizontale Bewegung (unten)	24
Abb. 38: Wegrücken des Flügels vom Rahmen (oben)	24
Abb. 39: Wegrücken des Flügels vom Rahmen (unten)	25
Abb. 40: Höheneinstellung des Flügels	25
Abb. 41: So bringen Sie die Niveauschutzvorrichtung in die vertikale Lage.	26
Abb. 42: Geschlossene Schere	26
Abb. 43: Geöffnete Schere	26
Abb. 44: Einstellung am oberen Scharnier am Rahmen	27
Abb. 45: Einstellung am oberen Scharnier am Rahmen in der Flügelnut	27
Abb. 46: Einstellung am unteren Scharnier am Rahmen	28
Abb. 47: Einstellung am unteren Scharnier in der Flügelnut	28
Abb. 48: Einstellung des mittleren Scharniers	29
Abb. 49: Fenster in Kippstellung	30
Abb. 50: Flügelschere	30
Abb. 51: Aushaken der Schere durch Hochziehen	30
Abb. 52: Endposition - der Fensterflügel muss gestützt werden	30
Abb. 53: Einstellung der sichtbaren Scharniere von der Eingangstür	31
Abb. 54: Einstellung der verdeckt liegenden Scharniere der Eingangstür	32
Abb. 55: Darstellung der verschiedenen Jalousien-Positionen	35
Abb. 56: Reinigungsset	37

Abb. 57: Anwendung des Reinigungsmittels.....	37
Abb. 58: Anwendung des Pflegebalsams.....	38
Abb. 59: Jährliches Einölen der Beschläge	40
Abb. 60: Öl-Anwendung	40
Abb. 61: Schmierung der Fensterladenbeschläge	40
Abb. 62: Kondenswasser auf der Innenseite der Fensterscheibe.....	41
Abb. 63: Kondenswasser auf dem Außenglas.....	41
Abb. 65: Taupunkt in Abhängigkeit von der relativen Feuchtigkeit (die Ausgangstemperatur der feuchten Luft beträgt 20°C).....	42
Abb. 66: Graph mit den günstigen Temperatur bereichen	42
Abb. 67: Dübelverbindung der Fenster von M SORA.....	43
Abb. 68: Querschnitt eines Fensterdetails von M SORA mit Dübelverbindung und sichtbaren Dübeln	43

1 SICHERHEITSHINWEISE

1.1 Allgemeine Anweisungen

Alle M SORA Produkte (Fenster, Türen, Sonnenblenden, Fensterbretter und zugehörige Elemente) sind von bester Qualität. Um Ihnen hochwertige, beständige, einwandfreie Produkte sowie die entsprechende Sicherheit und einen Verletzungsschutz gewährleisten zu können, müssen alle Anweisungen in diesem Benutzerleitfaden konsequent befolgt werden. Andernfalls kann es zu einer dauerhaften Beschädigung der Produkte, zu Verletzungen und zur Ungültigkeit der Garantie kommen.

1.2 Befolgen Sie folgende Hinweise!

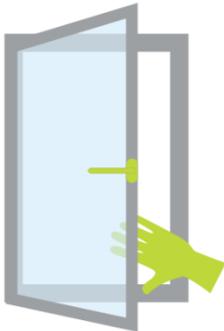


Die Produkte dürfen nicht in Gebäuden gelagert werden, in denen die Luftfeuchtigkeit höher ist als 55 %. Ansonsten kann es zur Holzquellung, Verbiegung und Verformung der Einbauelemente sowie zu einer Beschädigung der Beschläge wegen Korrosion und Schimmelbildung kommen.

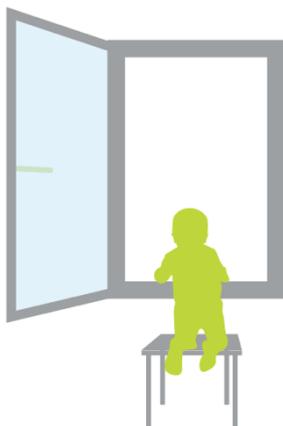


Während des Einbaus sind alle mechanischen, klimatischen und chemischen Einflüsse, die das Produkt beschädigen könnten, zu vermeiden. Die Produkte müssen vor solchen Einwirkungen entsprechend geschützt werden.

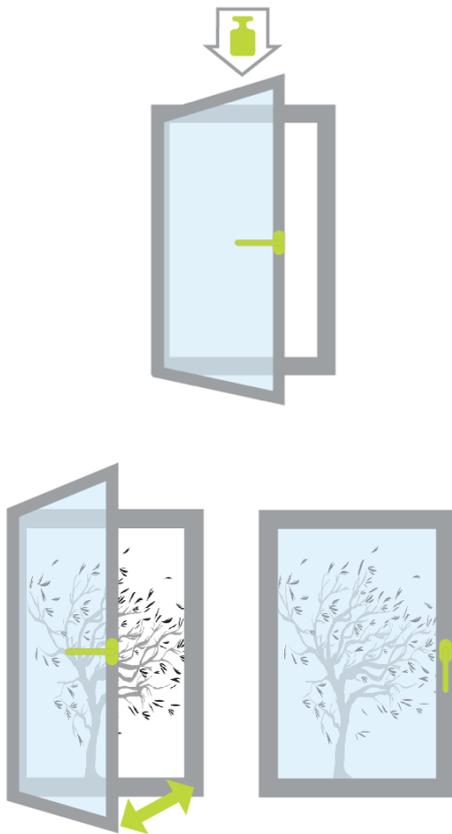
Die Schutzmaterialien (z. B. Bänder, Folien, Distanzhalter) müssen mit den Produktmaterialien kompatibel und leicht zu entfernen sein.



Sichern Sie das geöffnete Fenster gegen Zuschlagen. Zwischen Fensterrahmen und Flügel können Körperteile eingeklemmt werden und es besteht Verletzungsgefahr!



Bei geöffnetem Fenster besteht vor allem in Häusern mit Kleinkindern Absturzgefahr. Um dies zu verhindern, empfehlen wir den Einbau einer abschließbaren Fensterhalbolive..

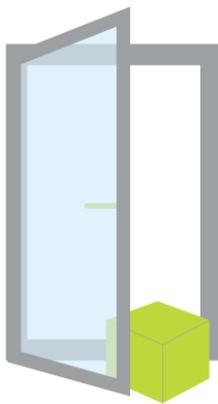


Eine zusätzliche Belastung der Fensterflügel kann zu einer dauerhaften Beschädigung der Fenster führen.

Durch ein unkontrolliertes Aufschwingen und Zuschlagen der Fensterflügel (z. B. durch Wind) können Sachschäden (z. B. Beschädigung der Beschläge und der Rahmenelemente bzw. anderer Fenster- und Türelemente) entstehen.

Bei einer Windgeschwindigkeit von über 60 km/h müssen die Rollläden und Jalousien komplett (im Kasten) aufgezogen und die Fensterläden fest geschlossen und verriegelt sein, sonst kann es zu dauerhaften Beschädigungen der Produkte kommen.

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn der Fensterflügel bei Wind oder Durchzug geöffnet ist. Bei windigem Wetter müssen die Fenster geschlossen und verriegelt sein.

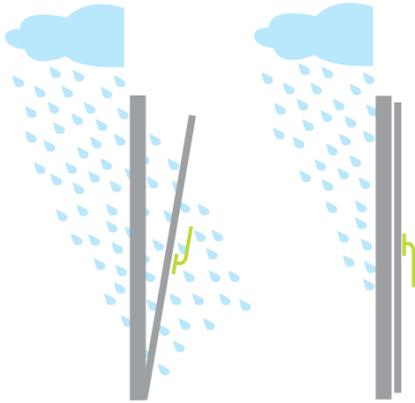


Beim Schließen der Fenster darauf achten, dass keine Gegenstände zwischen Rahmen und Flügel gelangen bzw. eingeklemmt werden.

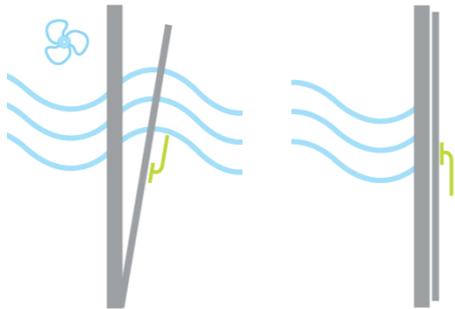


Normale Fensterscheiben sind nicht bruchsicher. Außerdem sind sie nicht einbruchhemmend und bieten keinen zusätzlichen Brandschutz.

Normales Glas kann schnell zerbrechen. Dabei entstehen scharfe, spitze Splitter, die schwere Körperverletzungen verursachen können.



Die Fenster (Türen) erfüllen im geöffneten Zustand auf der vertikalen oder horizontalen Achse nicht die vorgeschriebenen Anforderungen an die Wasserdichtigkeit, die Wärme- und Schalldämmung sowie den Einbruchschutz.



Bei geschlossenen Fenstern wird der Luftwechsel, der für unser Wohlbefinden optimal wäre, nicht erreicht. Die entsprechende Luftverteilung und ein gutes Raumklima bekommen Sie nur durch regelmäßiges Lüften.



Sollten die Produktoberflächen trotz Schutz durch die Bau- oder Malerarbeiten verschmutzt worden sein, müssen die Oberflächen möglichst schnell mit nicht-aggressiven Mitteln gereinigt werden.



Die Qualität der Gurte bei der Rollladenbedienung muss regelmäßig überprüft werden, damit die Rollläden nicht unvorhergesehen herunterfallen und dabei beschädigt werden.



Wenn das Türöffnungssystem mit einem Türpuffer (Gummizapfen im Fußboden) ausgestattet ist, muss dieser in der Mitte der geöffneten Tür montiert werden. Der Gummizapfen sorgt dafür, dass die Tür die naheliegenden Wände und Möbel nicht beschädigt. Die richtige Position des Zapfens verhindert Beschädigungen an den Beschlägen.



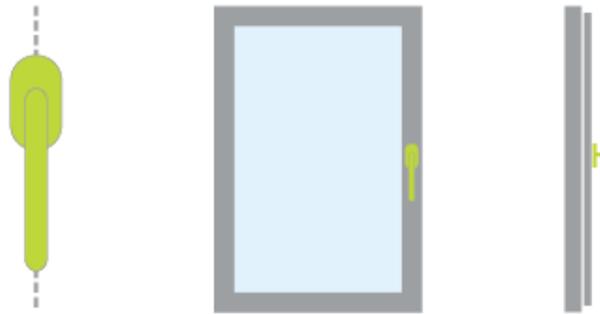
Die richtige Einstellung und die Abnutzung der Beschläge und ihrer Teile müssen regelmäßig überprüft werden. Sollten sich einzelne Beschlagteile lockern, müssen die Schrauben erneut festgeschraubt bzw. ausgewechselt werden.

2 VERWENDUNG DER PRODUKTE

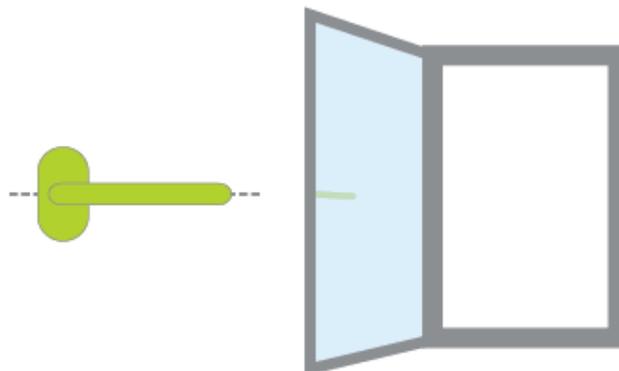
2.1 Fenster und Balkontüren

M SORA Fenster sind viel mehr als nur ein Schutz, mehr als einfach nur eine Glasscheibe, die den Blick auf die Natur freigibt, und mehr als nur ein Produkt. Sie strahlen die Gemütlichkeit des Holzes aus und sind ein Teil des Lebens- und Persönlichkeitsstils eines Menschen. Sie sind von Exzellenz geprägt. Hervorragende Herstellungsqualität, Innovation und neueste Technologien –all das steckt in unseren Fenstern.

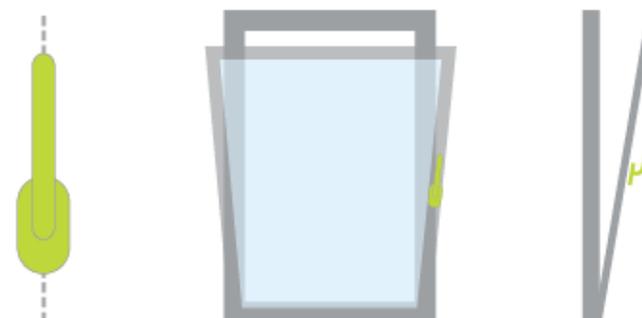
Die Mehrheit der M SORA Fenster hat solche Beschläge (Halbolive und zugehörige Mechanismen), die drei verschiedene Fensterpositionen ermöglichen.



Wenn die Halbolive (Klinke) nach unten gedreht ist, ist das Fenster geschlossen und verriegelt.



Wenn die Halbolive (Klinke) in der waagerechten Position ist, lässt sich das Fenster horizontal öffnen.



Wenn die Halbolive (Fenstergriff) nach oben gedreht ist, lässt sich das Fenster vertikal öffnen.

Abb. 1: Öffnen und Schließen der Fenster



Bereits in der Standardausführung haben die Beschläge eine Sicherung, die das gleichzeitige Öffnen des Fensters auf horizontaler und vertikaler Ebene verhindert.

Abb. 2: Sicherung

Bei einem zweiflügeligen Fenster ohne Zwischenpfeiler öffnen Sie den ersten Flügel (mit Halbolive) wie oben beschrieben (Abb. 2). Den anderen Flügel (ohne Halbolive) öffnen Sie, indem Sie den Hebel vom Beschlag (Abb. 3) zur Seite ziehen. Der zweite Flügel kann jedoch nur geöffnet werden, wenn der erste bereits geöffnet ist.



Geschlossen



Geöffnet

Abb. 3: Öffnungsmechanismus bei zweiflügeligen Fenstern oder Balkontüren ohne Zwischenpfeiler

2.2 Panoramawände

Faltwände

Eine Glas-Falt-Wand ermöglicht Ihnen ein flexibles zusammenschiebbares Öffnungssystem. Alle Flügel können wahlweise nach links oder rechts, aber auch teilweise auf die eine und die andere Seite geöffnet werden. Die Wand kann bis zu 6 m breit sein und 3 bis 8 Flügel haben. Die minimale Breite des einzelnen Flügels beträgt 50 cm. Die maximale, von uns noch empfohlene Breite beträgt 83 cm. Es ist auch eine schwellenfreie Ausführung der Faltwand möglich, die sich aber nur für die Stellen eignet, die dem Wetter weniger ausgesetzt sind.

Der Flügel mit der Halbolive wird genauso geöffnet wie die anderen Fenster und Balkontüren (siehe Abb. 1: Öffnen und Schließen der Fenster). Beim Öffnen und Schließen müssen Sie darauf achten, dass alle Halboliven in geöffneter Position sind.



Abb. 4: Faltwände

Hebeschiebetüren

Um den Flügel der Hebeschiebewand zu öffnen, müssen Sie den Griff für 180° nach unten drehen. Dabei hebt sich das bewegliche Fenster leicht angehoben und lässt sich leicht in die gewünschte Richtung schieben und öffnen. Indem Sie den Griff wieder in die Anfangsposition bringen, wird der Flügel fixiert und bleibt in der gewünschten Position.

Solange der Schiebemechanismus (das Räder-Set) das untere Schiebeprofil nicht erreicht, befindet sich der Türgriff im „toten Gang (ca. 30°)“.

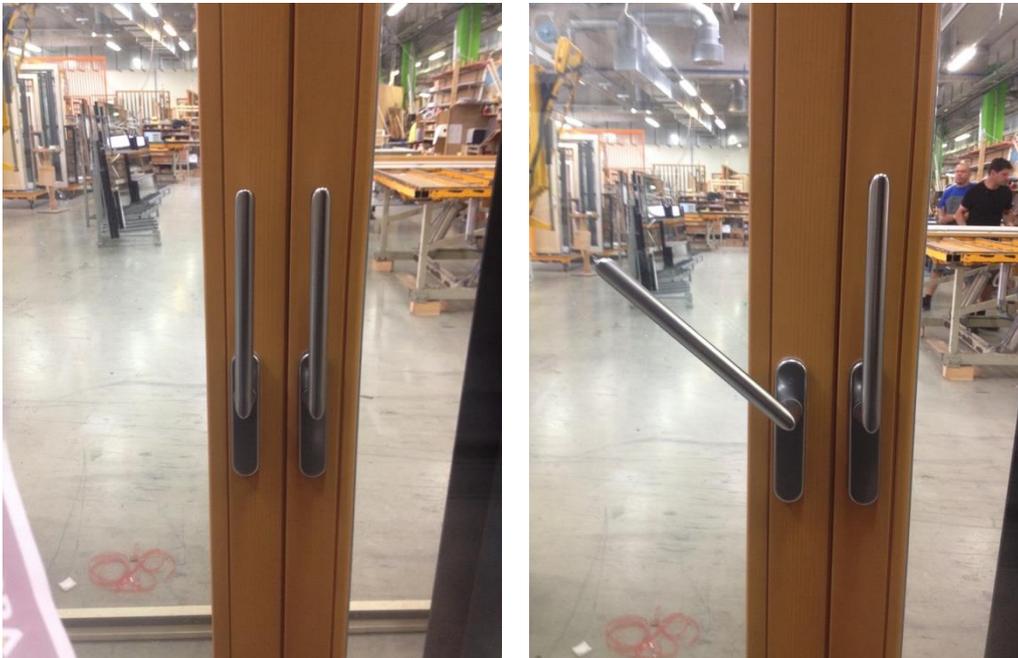


Abb. 5: Darstellung des „toten Gangs“ beim Griff



Abb. 6: Hebeschiebewände

Bei M SORA bauen wir in die Panoramawände normalerweise HKS 160S Beschläge ein. Auf Wunsch des Kunden und gegen Zuzahlung bauen wir auch HKS 160Z Beschläge ein.

Der Unterschied zwischen dem S- und dem Z-Mechanismus besteht darin, dass sich beim S-Mechanismus die Fenster nicht reibungslos von einer Position in die andere schieben lassen, sondern der Flügel mechanisch aus bzw. in dem Rahmen gezogen oder gedrückt wird. Beim Z-System sind die Verschiebungen gleitend und geschehen gleichzeitig mit der Bewegung der Halbolive. Dieses letzte System empfehlen wir vor allem bei Wänden von größeren Dimensionen.



Abb. 7: Schiebekippwände

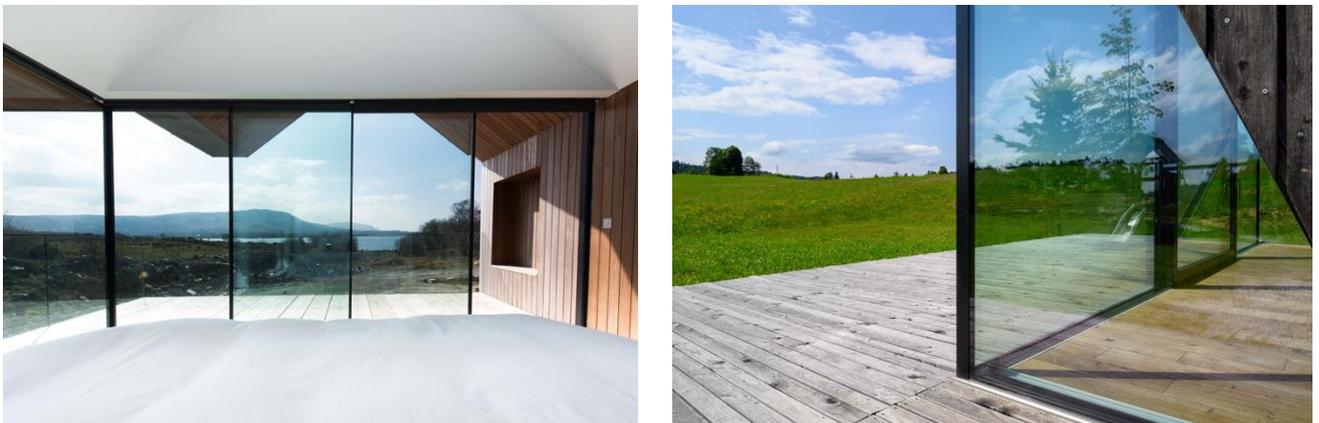
Glasecken, großflächige Fixverglasungen

Abb. 8: Glasecken; großflächige Fixverglasungen

Die moderne Architektur setzt immer großflächigere transparente Glasflächen in die Gebäudehülle ein und bietet den Bewohnern ein Gefühl des Lebens im Einklang und in Verbundenheit mit der Natur. Deshalb bieten auch wir unseren Kunden zahlreiche Möglichkeiten für großflächige Festverglasung und Glasecken

2.3 Eingangstür

Bei M SORA bieten wir Ihnen ganz klassische oder aus massiven Platten gefertigte Eingangstüren mit inneren Metallverstärkungen an. Wir stellen aber auch Passivhaustüren her. Die Größe und das Design der Tür passen wir individuell Ihren Wünschen an. Jede von M SORA gefertigte Tür ist ein Unikat.



Abb. 9: Mögliche Öffnungsrichtungen bei Haustüren

Wenn Sie die Türklinke nach unten drücken, öffnet sich die Tür. Das Verriegelungssystem hängt vom Typ des eingebauten Schlosses ab. Anstatt einer Türklinke können Sie auf der Außenseite auch einen Türknopf montieren. In diesem Fall lässt sich die Tür von der Außenseite nur mit einem Schlüssel öffnen. Beim Einbau eines Elektro-Riegels können Sie eine nicht abgeschlossene Tür durch Betätigung eines Schalters öffnen (z. B. Türsprechanlage). Wenn Sie jedoch eine abgeschlossene Tür mit einem elektrischen Signal öffnen wollen, brauchen Sie ein elektronisches Türschloss. Wir weisen darauf hin, dass der Anschluss von Elektroschlössern nicht Teil unseres Angebots ist und von einem Elektriker erfolgt.



Türklinke

Türknopf

Türgriff

Abb. 10: Verschiedene Öffnungsarten

2.4 Zubehör

Öffnung von Oberlichtelementen

Oberlichtelemente bringen zusätzliches Licht in den Raum. Normalerweise entscheiden wir uns dafür, wenn wir eine große Öffnung haben und ein einfaches Fenster zu groß wäre oder, wenn wir eine Öffnung optisch verkleinern wollen.



Abb. 11: Oberlichtelemente

Es gibt vier Oberlicht-Öffnungssysteme, die auf den unteren Abbildungen dargestellt sind:

- mit Halbolive (Türgriff)
- mit Handhebel
- mit Schalter
- mit Fernbedienung des Elektromotors.

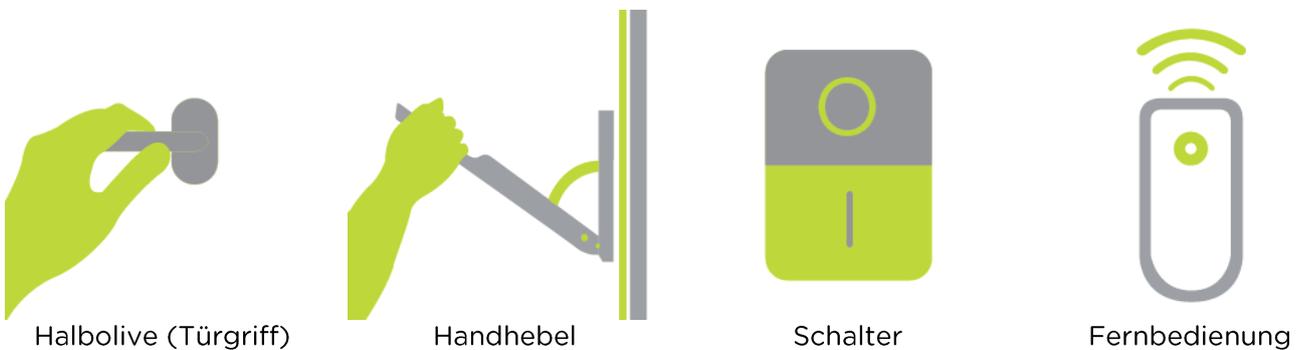
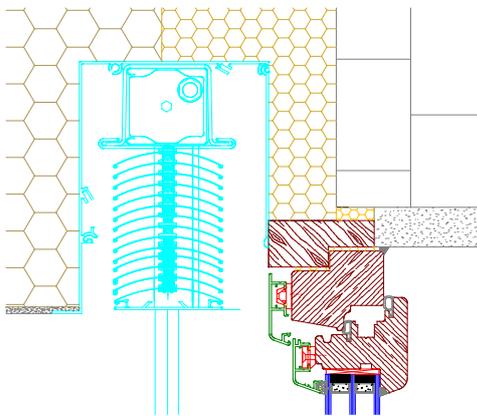


Abb. 12: Verschiedene Arten von Oberlicht-Öffnungssystemen

Jalousien

Wenn Sie Ihren Raum zusätzlich abblenden wollen und gleichzeitig eine noch attraktivere Optik wünschen, empfehlen wir Ihnen bei M SORA die Verwendung von Innen- oder Außenjalousien mit Aluminium- oder Holzlamellen.



Außenjalousien



Abb. 13: Jalousiearten

Die Jalousien können auf mehrere Arten geöffnet und reguliert werden:

- mit Fernbedienung des Elektromotors
- mit Schalter
- mit Kette
- mit Monokommando (mit Kurbel)



Kette (nur bei Innenjalousien)



Monokommando (mit Kurbel)



Schalter



Fernbedienung

Abb. 14: Verschiedene der Betätigungsarten der Jalousien (Wir behalten uns das Recht vor, die Mechanismen zu verändern)

Rollläden gehören zu den Sonnenblenden, mit denen die Räume vollständig abgedunkelt werden können. Sie bieten uns zusätzliche Schall- und Wärmedämmung und schützen vor Wetterunannehmlichkeiten und unerwünschten neugierigen Blicken ins Wohnungsinnere. Neben ihrer Funktionalität haben die Rollläden auch eine dekorative Funktion.

Verschiedene Arten von Rollläden:

- Aufsatzrollläden: der Rollladenkasten ist unter der Fassade versteckt.
- Vorsatzrollläden können unter Putz montiert sein und werden nachträglich vor das Fenster montiert. Der Rollladenkasten ist sichtbar. Sie können auch unter den Putz eingebaut werden.



Unterputz-Aufsatzrollladen

Unterputz-Vorsatzrollladen

Aufputz-Vorsatzrollladen

Abb. 15: Verschiedene Rollladentypen



Zugschnur



Monokommando
(mit Kurbel)



Schalter



Fernbedienung

Abb. 16: Verschiedene Steuerungsmechanismen

Fensterläden

Fensterläden sind ein traditioneller effektiver Sonnenschutz und bieten in einigen Fällen sogar einen unentbehrlichen Schutz vor Wettereinflüssen und Einbrüchen. Gleichzeitig verleihen Sie Ihrer Fassade aber auch eine attraktive Optik.



Abb. 17: Verschiedene Fensterlädenarten

Die Fensterläden können manuell, über eine innere Führungsschiene oder mittels Elektromotor geöffnet werden.

Sie können zwischen festen Lamellen, beweglichen Lamellen und vollen Fensterläden wählen.

Fenster-/Türschließer

Auf die Fenster, Balkontüren oder Eingangstüren können Türschließer angebracht werden, womit sich die Elemente von alleine öffnen und/oder schließen.



Abb. 18: Türschließer

Wir bieten Ihnen viele Varianten an. Die moderne Ausführung ist ein in den Rollladenkasten integriertes Moskitonetz. Alle Moskitonetze werden aus einem Aluminiumrahmen gefertigt.



Abb. 19: Schiebe-Moskitonetz



Abb. 20: Moskitonetz-Rollo



Abb. 21: Flügel-Moskitonetz



Abb. 22: Fixiertes Moskitonetz

Fest fixierte Moskitonetze werden direkt auf den Fensterrahmen oder in die Fensteröffnung montiert. Dieser Insektenschutz ist sehr leicht und beständig. Der fixierte Insektenschutz ist auch in Sonderausführungen (Trapez, Dreieck ...) möglich.

Das Moskitonetz-Rollo rollt sich ähnlich wie ein Rollladen in den Kasten auf, wo er geschützt und versteckt bleibt. Das Netz kann vertikal oder horizontal geöffnet werden. Der Vorteil eines solchen Insektenschutzes ist das „KLICK“- Öffnungssystem. Eine ausgezeichnete und vollendete Alternative zu diesem System ist das Schiebe-Moskitonetz, das wir vor allem für größere Elemente empfehlen.

Das Schiebe-Moskitonetz besteht aus einem festen Rahmen, der auf speziellen Alu-Führungsschienen gleitet. Dieses System eignet sich als Schutz vor Insekten beim Durchgang auf die Terrasse oder auf den Balkon. Sie können zwischen einem Schiebeflügel oder einer Kombination mit zwei Schiebeflügeln wählen.

Das Flügel-Moskitonetz öffnet sich ähnlich wie ein Fensterflügel von der Innenseite aus. Wir montieren den Insektenschutz vor allem auf Balkon- und Eingangstüren, aber er kann auch auf ein Fenster oder in eine Öffnung montiert werden.

3 EINSTELLUNG DER BESCHLÄGE

Wir raten Ihnen, die Montage und Einstellung der Beschläge von unseren Produkten den Fachleuten zu überlassen. Sollten Sie die Elemente dennoch selber montieren und die Beschläge einstellen, dann befolgen Sie die folgenden Anweisungen:

3.1 Fenster und Balkontüren

Die Fenster und Balkontüren müssen bereits bei der Montage in die optimale Position gebracht werden, damit wir eine optimale Funktion des Fensters gewährleisten können. Um die Beschläge zu justieren, brauchen wir Inbusschlüssel in zwei Größen (2,5 und 4).

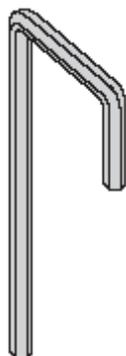


Abb. 23: Inbusschlüssel

Die Höhe der Fensterflügel können wir durch die Einstellung der Schraube am unteren Türzapfen regulieren (Bild. 24). Entfernen Sie die Sicherung am Beschlag und stellen Sie mit dem Inbusschlüssel Nr. 4 die Fensterhöhe ein. Wenn Sie die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, hebt sich der Fensterflügel und umgekehrt.

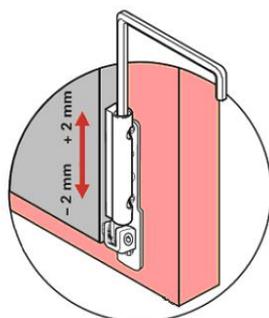


Abb. 24: Höhenverstellung der Fenster (untere Türangel)

An der unteren Türangel können Sie auch den Anpressdruck des Flügels auf den Rahmen einstellen. Wenn Sie möchten, dass der Flügel enger am Rahmen anliegt, müssen Sie die gekennzeichnete Schraube im Uhrzeigersinn drehen (Bild. 25).

Sie regulieren die Position des Flügels mit dem Inbusschlüssel (Größe 2,5)



Abb. 25: Der Anpressdruck des Flügels auf den Rahmen (untere Türangel)

Sie können den Flügel mit der Schraube an der unteren Fenster-/Türangel auch horizontal verstellen, Die Schraube ist bei geschlossenem Fenster von einer Seite und bei geöffnetem Fenster von der anderen Seite zugänglich (Bild. 26 und 27).

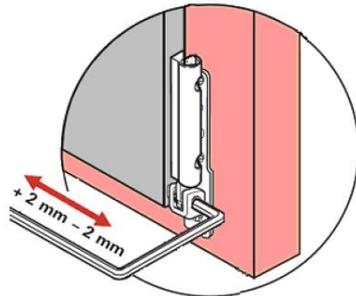


Abb. 26: Horizontale Verstellung des Fensters (untere Türangel)

Die horizontale Einstellung regulieren wir mit der Schraube an der oberen Türangel. Wenn Sie die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, verschiebt sich der Flügel in Richtung des Beschlags (Bild 28).

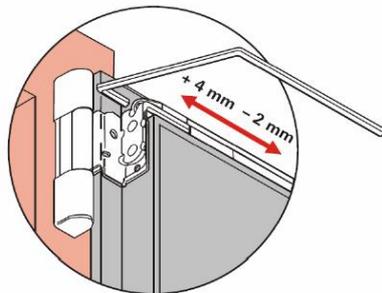


Abb. 27: Horizontale Verstellung des Fensters (obere Türangel)

Der Anpressdruck des Flügels auf den Rahmen wird ebenfalls an der oberen Tür-/Fensterangel eingestellt. Wenn Sie wollen, dass der Flügel enger am Rahmen anliegt, müssen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn drehen (Bild 29).



Abb. 28: Abdichtung des oberen Fensterteils (obere Türangel)

Die Abdichtung des Fensters auf der ganzen Oberfläche (im Bereich des Griffs) wird durch die Änderung der Knopfposition (siehe Bild unten) reguliert. Auf die gleiche Weise regulieren Sie auch die Abdichtung der Flügel bei einem zweiflügeligen Fenster.



Abb. 29: Beschläge für die Regulierung der Fensterabdichtung

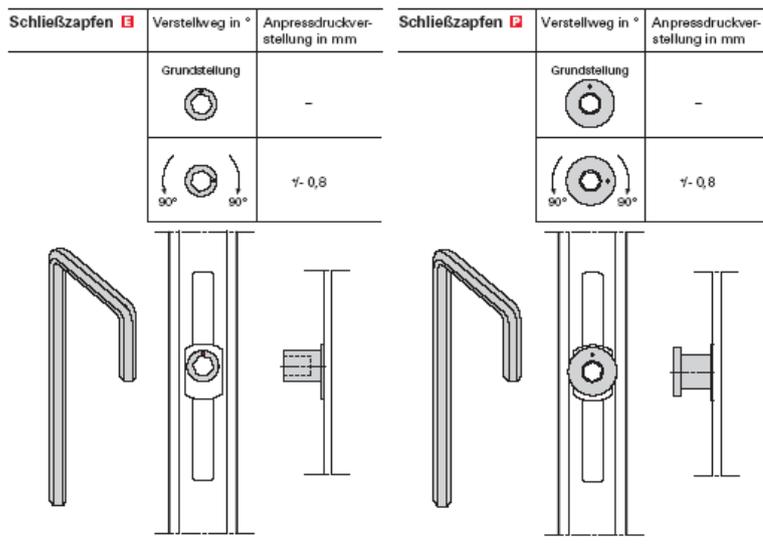


Abb. 30: Regulierung der Anpassung des Flügels auf dem Rahmen oder an das zweiflügelige Fenster



Video über die Einstellung eines Standard-Beschlags:
www.m-sora.si/pomoc/nastavitve.

Ein- und Aushängen des Fensterflügels in den Rahmen

Beim Einbau der Fenster oder bei späteren Hausrenovierungen ist es manchmal nötig, die Fensterflügel aus dem Rahmen herauszunehmen. In diesem Fall beachten Sie bitten die folgenden Anweisungen.



Fenster- und Balkontürflügel können bis zu 130 Kilo wiegen!

1. Den Fensterflügel in Kippstellung bringen.
2. Den Bolzen (siehe Abb. 34) nach unten herausziehen.
3. Das Fenster um 90 Grad öffnen und den oberen Teil aus dem Scharnier ziehen.
4. Jetzt ist das Fenster unten nur noch aufgesetzt, sodass Sie den Flügel nur noch aus dem Bolzen heben müssen.

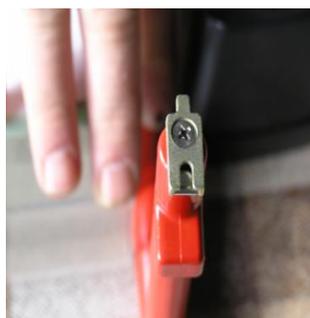


Abb. 31: Schlüssel zum Aushängen der Fensterflügel

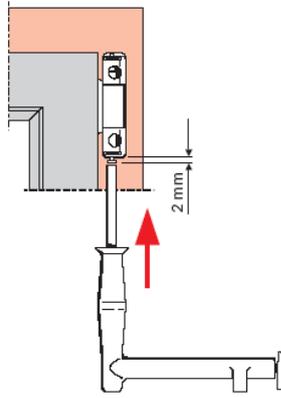


Abb. 32: Bild des Scharniers

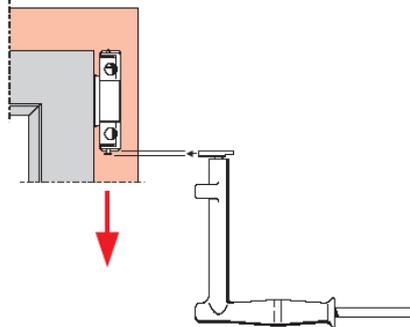


Abb. 33: Herausziehen des Bolzens

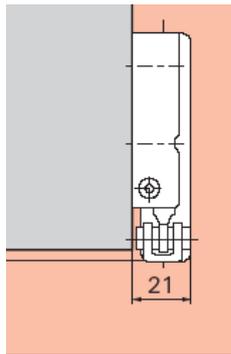


Abb. 34: Ausheben des Flügels

Das Einsetzen des Flügels in den Rahmen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Sie müssen darauf achten, dass nach dem Einsetzen des Fensterflügels der Bolzen in der richtigen Position ist (siehe Abb. rechts). Anderenfalls kann sich der Fensterflügel lösen.



Video über das Aushängen und Einsetzen des Fensters in den Rahmen:
www.m-sora.si/pomoc/nastavitve.

3.2 Einstellung von verdeckt liegenden Beschlägen

Zur Einstellung des verdeckt liegenden Beschlags nehmen Sie den beigelegten Inbusschlüssel (4 mm). Der Fensterflügel kann durch die Einstellung der Schraube auf dem oberen (Bild 37) und unterem Flügelteil (Bild 38) horizontal justiert werden. Beim oberen Flügelteil wird der Flügel durch Drehen der Schraube (in Pfeilrichtung) näher zum Rahmen hingerrückt und durch Drehen der Schraube am unteren Flügelteil (in Pfeilrichtung) vom Rahmen weggerückt.

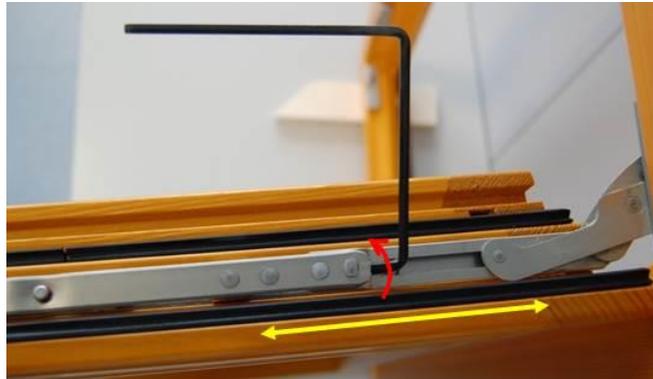


Abb. 35: Horizontale Bewegung (oben)



Abb. 36: Horizontale Bewegung (unten)

Auch zum Wegrücken des Flügels vom Rahmen wird der beigelegte Inbusschlüssel (4 mm) benutzt. Dadurch wird der Druck des Flügels und der Dichtungen auf den Rahmen reguliert. Das kann auf der oberen (Abb. 39) oder unteren Seite (Abb. 40) des Flügels erfolgen. In beiden Fällen wird durch das Drehen der Schraube in Pfeilrichtung der Flügel vom Rahmen weggerückt.



Abb. 37: Wegrücken des Flügels vom Rahmen (oben)



Abb. 38: Wegrücken des Flügels vom Rahmen (unten)

Für die Einstellung der Höhe des Fensterflügels wird ein Inbusschlüssel (4 mm) benutzt, womit Sie die Höhe durch Drehen der Schraube am unteren Scharnier (Abb. 38) einstellen. Durch das Drehen in Pfeilrichtung wird der Flügel heruntergelassen.



Abb. 39: Höheneinstellung des Flügels



Video über die Einstellung von verdeckt liegenden Beschlägen:
www.m-sora.si/pomoc/nastavitve.

Ausbauen und Einsetzen des Flügels in den Rahmen

Manchmal müssen beim Einbau der Fenster oder bei späteren Hausrenovierungen die Fensterflügel vom Rahmen herausgenommen werden. In diesem Fall berücksichtigen Sie bitte die unten aufgeführten Anweisungen.



Fensterflügel und Flügel von Balkontüren können bis zu 130 kg wiegen!

1. Den Fensterflügel sperrangelweit öffnen.
2. Im geöffneten Position den Griff nach oben drehen, als ob Sie das Fenster kippen wollten. Wenn Sie den Griff im geöffneten Zustand nach oben bringen, muss die Niveauschutzvorrichtung in die vertikale Lage gebracht werden (Abb. 42).



Abb. 40: So bringen Sie die Niveauschutzvorrichtung in die vertikale Lage.

3. Den Fensterflügel leicht kippen und auf der oberen Seite des Fensterflügels den beweglichen Teil des Beschlags „die Schere“ lösen (heben) und herausziehen – (Abb. 43 und 44).

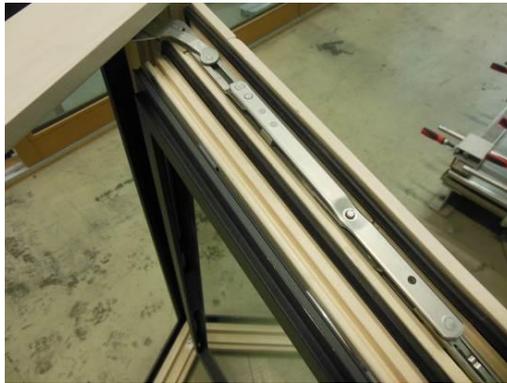


Abb. 41: Geschlossene Schere

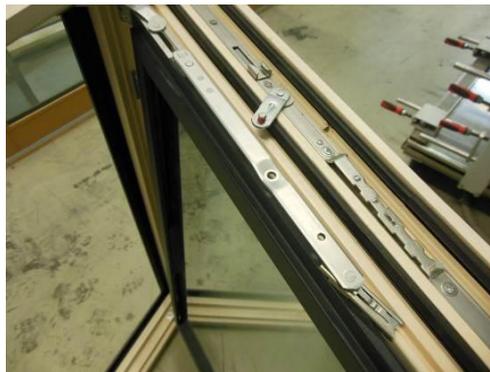


Abb. 42: Geöffnete Schere

4. Den Flügel erneut kippen, leicht anheben und aus dem Rahmen nehmen (aus dem Stift heben).



Video über das Ausheben und Einsetzen des Flügels in den Rahmen:
www.m-sora.si/pomoc/nastavitve.

3.3 Einstellung der Beschläge Power-Hinge

Das Baumaterial der montierten Beschläge Power-Hinge wird sofort nach erfolgter Fenstermontage kontrolliert und nach Bedarf justiert. Alle Einstellungen werden mit einem Inbusschlüssel der Größe 4 vorgenommen.

Einstellung am oberen Scharnier am Rahmen:

Wegrücken des Flügels vom Rahmen: $\pm 0,5$ mm. Durch Drehen der Schraube um 90° wird der Flügel um 0,5 mm nach links oder rechts bewegt (je nach Drehrichtung). Bei einer Bewegung von 180° oder 360° entspricht die Flügelposition der Ausgangsstellung.

Quereinstellung: $\pm 2,0$ mm. Durch das Drehen der Schraube im Uhrzeigersinn wird der Flügel näher an den Rahmen gerückt.

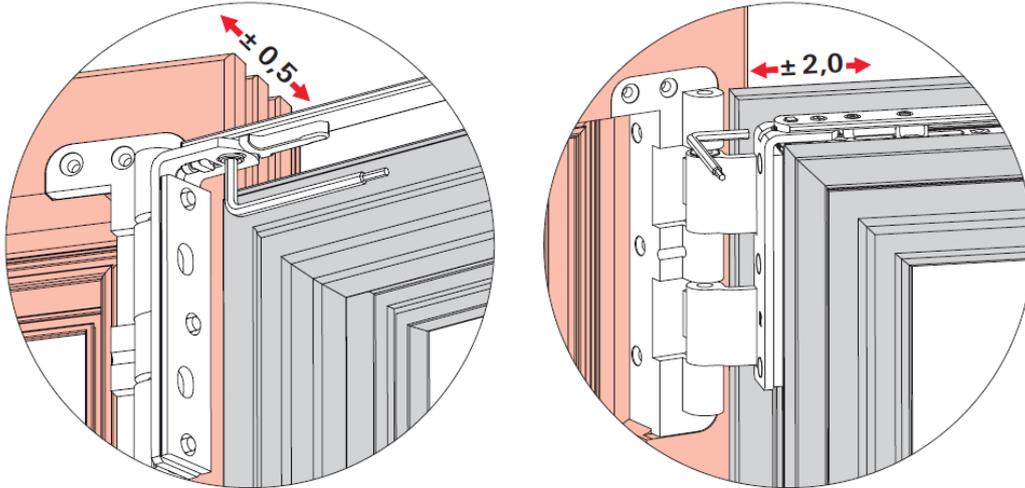


Abb. 43: Einstellung am oberen Scharnier am Rahmen

Einstellung am oberen Scharnier in der Flügelnut:

Wegrücken des Flügels vom Rahmen: $\pm 0,5$ mm. Durch das Drehen der Schraube um 90° wird der Flügel um 0,5 mm nach links oder rechts bewegt (je nach Drehrichtung). Bei einer Bewegung von 180° oder 360° entspricht die Flügelposition der Ausgangsstellung.

Quereinstellung: $\pm 2,0$ mm. Durch das Drehen der Schraube im Uhrzeigersinn wird der Flügel näher an den Rahmen gerückt.

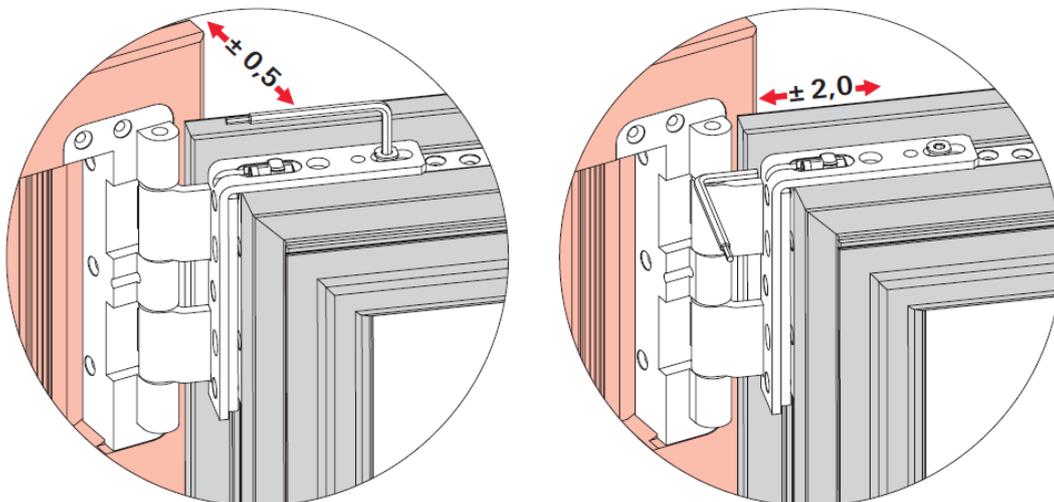


Abb. 44: Einstellung am oberen Scharnier am Rahmen in der Flügelnut

Einstellung am unteren Scharnier am Rahmen:

Quereinstellung: $\pm 2,0$ mm. Durch das Drehen der Schraube im Uhrzeigersinn wird der Flügel näher an den Rahmen gerückt.

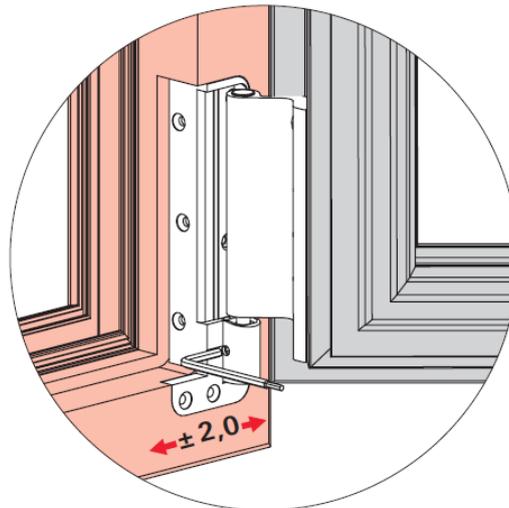


Abb. 45: Einstellung am unteren Scharnier am Rahmen

Einstellung am unteren Scharnier in der Flügelnut:

Höheneinstellung: $-2,0$ mm / $+4,0$ mm. Wenn die Schraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, hebt sich der Fensterflügel, anderenfalls senkt er sich.

Vor der Einstellung den Deckel aus dem Eckband entfernen.

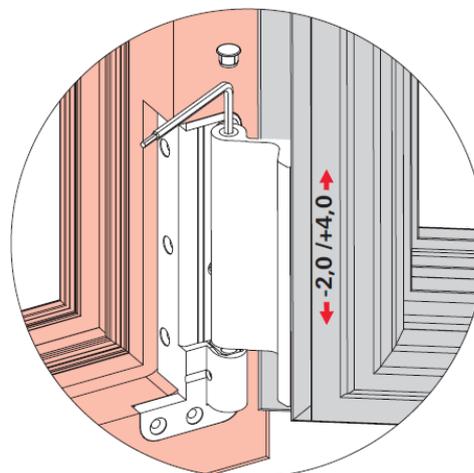


Abb. 46: Einstellung am unteren Scharnier in der Flügelnut

Einstellung des mittleren Scharniers:

Höheneinstellung: $\pm 2,0$ mm (nur das Rotationsflügel)

Bevor Sie mit dem Abschrauben anfangen, vergewissern Sie sich, dass der Flügel möglichst weit geöffnet ist. Zuerst die Schrauben am mittleren Scharnier lösen, danach am unteren Scharnier in der Flügelnut die Höhe einstellen und die Schrauben wieder festziehen.

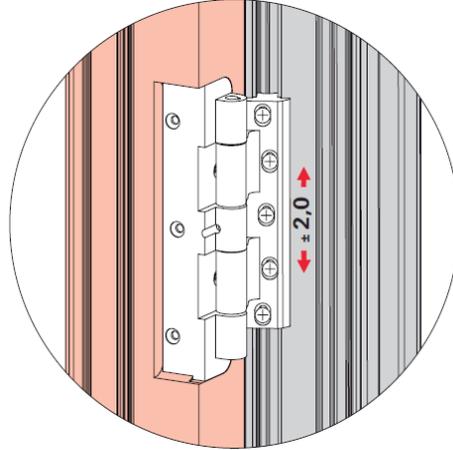


Abb. 47: Einstellung des mittleren Scharniers



Video über die Einstellung eines Beschlags Power Hinge:
www.m-sora.si/pomoc/nastavitve.

3.4 Aushängen eines Fensterflügels aus der Schere – Öffnen um 90°

Das Öffnen des Flügels aus der Schere macht man in der Regel bei größeren, länglichen Fenstern, welche die meiste Zeit im Jahr geschlossen sind oder nur (längs der horizontalen Achse) gekippt werden. Damit das Fenster auch von der Außenseite gereinigt werden kann, muss die Flügelschere oben ausgehängt und das Fenster um 90° geöffnet werden. In dieser Position muss das Fenster während des Fensterputzens die ganze Zeit gestützt oder festgehalten werden. Der Fensterflügel hebt in dieser Position nicht von alleine bzw. ohne Stütze. Wenn Sie das Fenster nicht in der geöffneten Position lassen, kann der Beschlag beschädigt werden und sich der Flügel sogar ganz aus den Scharnieren lösen.

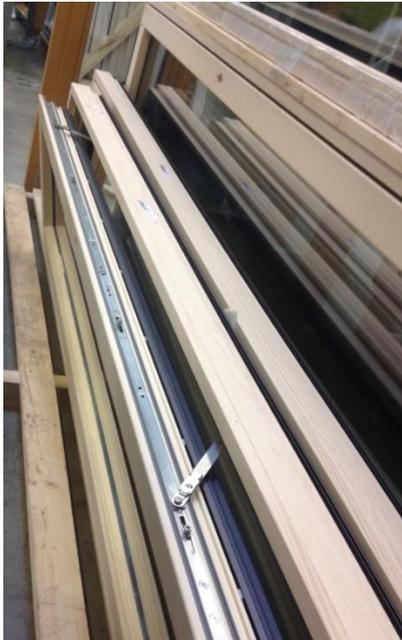


Abb. 48: Fenster in Kippstellung



Abb. 49: Flügelschere



Abb. 50: Aushaken der Schere durch Hochziehen



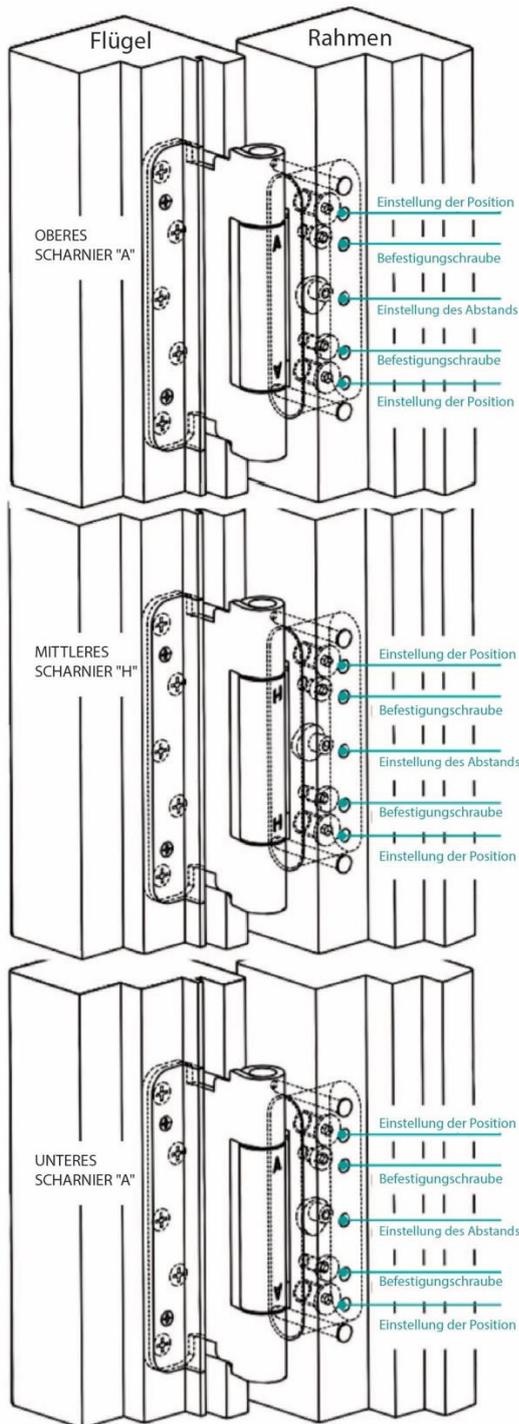
Abb. 51: Endposition – der Fensterflügel muss gestützt werden



Video mit einem Film über das Aushaken des Flügels aus der Schere:
www.m-sora.si/pomoc/nastavitve.

3.5 Justieren der Eingangstür

Justieren der sichtbaren Scharniere an der Eingangstür



Einstellung der Flügeldichtung +/- 3,0 mm

- Die Befestigungsschrauben bei allen Scharnieren ein wenig lockern.
- Durch Drehen der Stellschraube (Inbusschlüssel SW 4) bei allen Scharnieren mit der Kennzeichnung „A“ (oberes und unteres Scharnier) den entsprechenden Abstand des Flügels vom Rahmen einstellen und die Dichtung vergrößern oder verringern ^[SEP].
- Die Befestigungsschrauben auf allen Scharnieren am Rahmen wieder festziehen.

Höheneinstellung +/- 3,0 mm ^[SEP]

- Die Höheneinstellung des Flügels am mittleren (H) Scharnier erfolgt nur mit dem Inbusschlüssel.
- Der Inbusschlüssel ist für die Einstellung der maximalen Position nicht ausreichend! – Bei der Höheneinstellung muss deshalb die Vorrichtung zum Anheben des Flügels benutzt werden (z.B. Drehmomentstange/Unterlage oder besser ein aufblasbares Kissen).
- Achtung!** Beim Heben des Flügels mit anderem Zubehör darauf achten, dass die Türoberfläche nicht beschädigt wird ^[SEP].
- Vor dem Justieren die Tür öffnen und den Flügel mit einem Keil stützen.
- Alle sechs Befestigungsschrauben auf allen drei Scharnierbändern leicht lockern
- Den Flügel mit einer speziellen Vorrichtung in die gewünschte Position heben und gleichzeitig die mittlere Schraube für die Höhenregulierung am Scharnier (H) einstellen.
- Sobald die richtige Flügelposition erreicht ist, die Befestigungsschrauben am mittleren Scharnier (H) festziehen. Am oberen und unteren Scharnier die beweglichen Teile an den Rahmenscharnieren in die maximale Höhenposition drücken (am besten mit Plastik- oder Holzhammer) und die Befestigungsschrauben festziehen.

Einstellung der Flügelposition / ^[SEP] Gleichmäßige Schlitzöffnung +/- 3,0 mm ^[SEP]

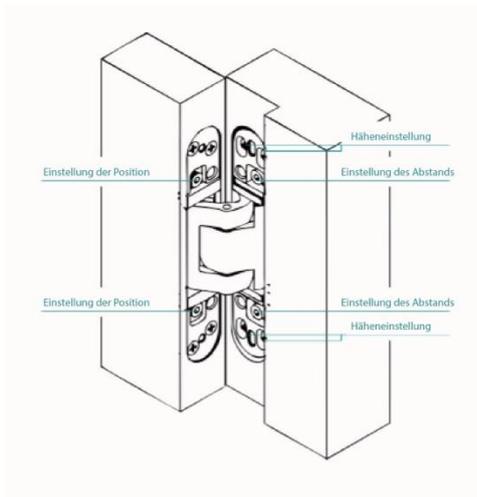
- Die zwei Befestigungsschrauben bei allen Scharnieren ein wenig lockern ^[SEP].
- Durch Drehen der Stellschraube (Inbusschlüssel SW 4) den Flügel in die entsprechende Position bringen
- Eine gleichmäßige Schlitzöffnung zwischen Flügel und Rahmen erzeugen.
- Die Befestigungsschrauben auf allen Scharnieren wieder festziehen.

Achtung:

Wenn die Tür nach außen geöffnet wird, müssen zuerst die Sicherungsschrauben von allen drei Stiften herausgedreht werden. Erst dann können die Stifte herausgehauen und der Türflügel abgenommen werden.

Abb. 52: Einstellung der sichtbaren Scharniere von der Eingangstür

Justieren der verdeckt liegenden Scharniere der Eingangstür

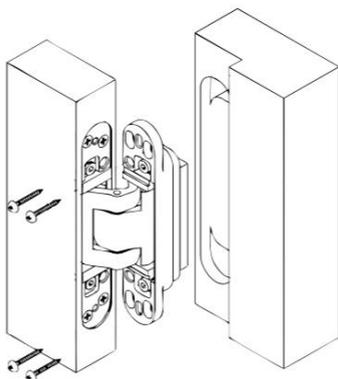


Dreiseitige Einstellung der Scharniere

Einstellung der Position $\pm 3,0$ mm
 Einstellung der Höhe $\pm 3,0$ mm
 Einstellung des Abstands $\pm 1,0$ mm

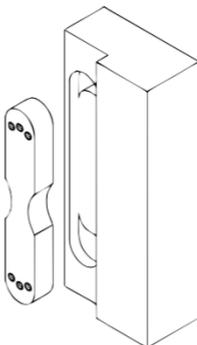
Einstellung der Flügelposition – Gleichmäßigkeit des Schlitzes

- durch das Drehen der Stellschraube (Inbusschlüssel SW4) wird der Flügel in die Position gerückt
- Drehen nach links – zu den Scharnieren (max. 3 mm)
- Drehen nach rechts – zum Schloss (max. 3 mm)



Höheneinstellung

- Den Flügel unten mit Keilen stützen
- Die Befestigungsschrauben auf allen Scharnieren am Flügel leicht lockern
- Den Flügel mit Keilen in die entsprechende Position heben oder senken.
- Die Befestigungsschrauben auf allen Scharnieren am Flügel festziehen.



Einstellung des Abstands - Flügeldichtung

- Die Befestigungsschrauben auf allen Scharnieren am Flügel leicht lockern
- Durch das Drehen der Stellschraube (Inbusschlüssel SW4) wird der Flügel in die Position gerückt.

Die Befestigungsschrauben auf allen Scharnieren am Flügel festziehen.

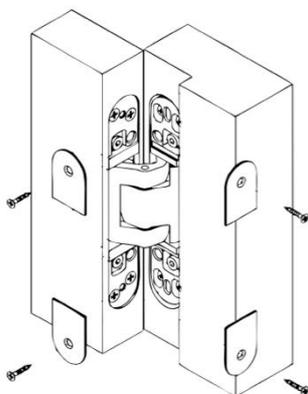
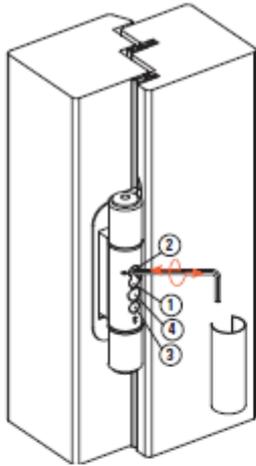


Abb. 53: Einstellung der verdeckt liegenden Scharniere der Eingangstür



Das Video über die Einstellung von Eingangstüren:
www.m-sora.si/pomoc/nastavitve.



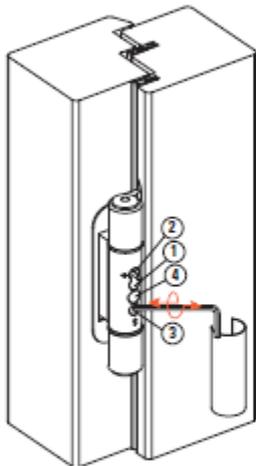
Die Einstellschrauben befinden sich an der Vorderseite der Armaturen. Sie ermöglichen unabhängige mechanische Einstellungen mit einer 4-mm-Inbusschraube. Jede Pflanze kann in drei Richtungen eingestellt werden, um eine bessere Gewichtsverteilung auf alle drei Pflanzen zu gewährleisten.

Dreiseitige Einstellung der Scharniere

Einstellung der Position $\pm 3,0$ mm
Einstellung der Höhe $\pm 3,0$ mm
Einstellung des Abstands $\pm 1,0$ mm

Einstellung der Flügelposition – Gleichmäßigkeit des Schlitzes (links Seite)

- Lösen die Schraube 1
- Festziehen die Schraube 2



Einstellung der Flügelposition – Gleichmäßigkeit des Schlitzes (rechts Seite)

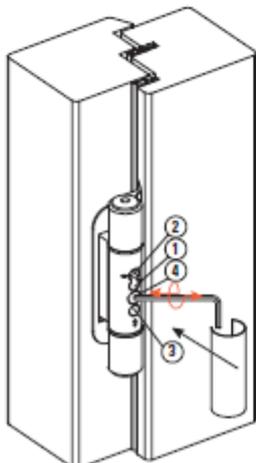
- Lösen die Schraube 2
- Festziehen die Schraube 1

Höheneinstellung

- Stellen Sie die Höhe an Schraube 3 ein
- Um eine korrekte Gewichtsverteilung zu erzielen, stellen Sie zuerst die Höhe eines Pflanzgefäßes und dann die Schrauben der beiden anderen Pflanzgefäße ein
- Die Höhenverstellung ist ein selbstsichernder Mechanismus

Einstellung des Abstands - Flügeldichtung

- Stellen Sie den Versatz an Schraube 4 ein
- Die Offset-Einstellung ist ein selbstsichernder Mechanismus



Decken Sie die Pflanzungen nach Abschluss der Einstellungen mit Abdeckkappen ab.

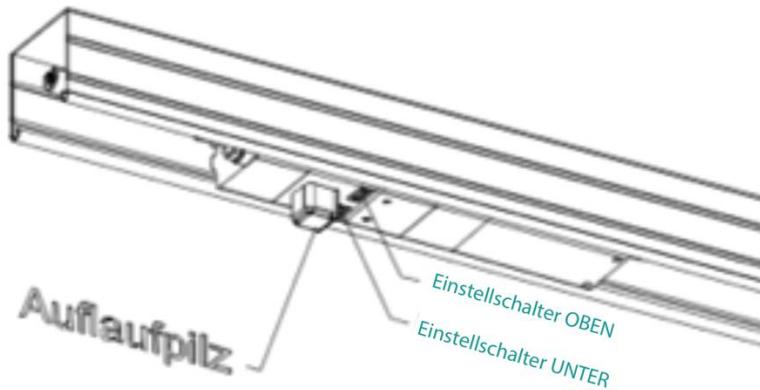
Nastavitev skritih nasadil vhodnih vrat (GOLL DU321 DL-3L)



- F Feststellschraube
- HF Höhenverstellungsschraube
- SI Sicherheitsschraube
- A Einstellung des Abstands
- H Einstellung der Höhe
- S Einstellung des Abstands

Einstellung der Position von -1 mm bis +3 mm
 Einstellung der Höhe von -1 mm bis +4 mm
 Einstellung des Abstands von -2,5 mm bis +2,5 mm

3.6 Einstellung des Jalousienmotors



Aus-Schalter am Motor

Bewegungsschalter (rot)

Einstellschalter OBEN (rot)

Einstellschalter UNTEN (weiß)

Abb. 54: Darstellung der verschiedenen Jalousien-Positionen

Zum Abschalten des Betriebs haben die Motoren oben und unten einen einstellbaren Endschalter sowie einen Auflaufschalter. Die **weiße** Einstelltaste dient der Einstellung der unteren Endposition und die **rote** Taste dient der Einstellung der oberen Endposition.

Der Auflaufschalter dient der Notabschaltung, wenn das Lamellenpaket wegen eines Hindernisses zu hoch ist.

Bei schmalen Öffnungen kann der Auflaufschalter auch die Funktion des oberen Endschalers übernehmen.



Die Einstellung der Endposition immer nur mit einem Montagekabel durchführen. Es besteht sonst die Gefahr eines Stromschlags!!!

Einstellung unten

- Mit dem Schalter für die Bedienung oder dem Montagekabel die Blende nach UNTEN bewegen.
- **Ungefähr 1m** vor der gewünschten unteren Position die **weiße Einstelltaste** am Motor drücken und so lange gedrückt halten, bis der Taster einrastet. Der Motor bewegt sich immer noch nach unten.
- An der gewünschten Endposition den Bedienungsschalter auf null stellen. Der Motor bleibt sofort stehen. Mit der Impulssteuerung am Bedienungsschalter die Blende in die exakte Endposition bewegen.
- Bewegen Sie die Blende mit dem Schalter um ca. 0,5 m nach oben. Damit wird die untere Endposition eingestellt.

Einstellung oben

Für das obere Abschalten kann der Auflaufschalter ohne Einschränkungen verwendet werden.

- Mit dem Bedienungsschalter oder dem Montagekabel die Sonnenblende nach OBEN bewegen.
- Ungefähr 1m vor der gewünschten oberen Position die rote Einstelltaste am Motor drücken und so lange gedrückt halten, bis der Taster einrastet. Der Motor bewegt sich noch immer nach oben.
- An der gewünschten Endposition den Schalter für die Steuerung auf null stellen. Der Motor bleibt sofort stehen. Mit der Impulssteuerung am Steuerungsschalter die Blende in die exakte Endposition bewegen.
- Bewegen Sie die Blende mit dem Schalter um ca. 0,5 m nach unten. Damit wird die obere Endposition eingestellt

Nach jeder Einstellung der Endposition einen Testdurchlauf durchführen!

Solange die Einstelltaste am Motor nicht einrastet, ist der Einstellmodus noch nicht erreicht. Der Einstellprozess muss erneut gestartet werden.

4 REINIGUNG UND PFLEGE DER PRODUKTE

Für eine einwandfreie Optik und Verwendung der Produkte sind eine regelmäßige Reinigung und Pflege der Fenster und Türen notwendig. Die Außenflächen der Türen und Fenster sind nicht nur verschiedenen Witterungseinflüssen ausgesetzt, sondern auch Luftstaub, Industriegasen und Rauch. Zusammen mit Regen, Frost oder Tauwasser kann die Fensteroberfläche beschädigt werden, was das Aussehen des Fensters stark beeinträchtigt. Um das zu vermeiden, ist vor allem eine regelmäßige Reinigung der Außenflächen notwendig.

Wenn nicht die vom Hersteller empfohlenen Reinigungs- und Schutzmittel verwenden, müssen Sie darauf achten, dass diese keine scheuernden oder laugenhaltigen Inhaltsstoffe und organische Lösungsmittel enthalten. Anderenfalls kann es zu Beschädigungen der Oberflächen kommen, die nicht beanstandet werden können. Wir empfehlen Ihnen, jedes Reinigungs- und Schutzmittel vor der Verwendung auf einem versteckten Teil der Fläche zu testen.

4.1 Holzflächen

Für die Pflege, die Reinigung und den Schutz unserer Holzflächen benutzen wir ein Set von Reinigungs- und Pflegemitteln, das Sie bei M SORA bestellen können. Es sind ein kleines und ein großes Set erhältlich.



Abb. 55: Reinigungsset

Das Reinigungsmittel dient der Reinigung der Holzflächen von Türen und Fenstern. Verdünnen Sie das Reinigungsmittel mit Wasser und tragen Sie es auf die Oberfläche auf. Entfernen Sie die Flecken und den Staub und wischen Sie die Oberfläche anschließend mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Danach wischen Sie die Oberflächen noch mit einem trockenen Tuch ab und tragen den Schutz-Pflege Balsam auf.



Abb. 56: Anwendung des Reinigungsmittels

Tragen Sie den Pflegebalsam mit einem sauberen, weichen Tuch in Faserrichtung auf die Oberfläche auf. Lassen Sie den Balsam 5 Minuten einwirken und wischen Sie anschließend die Oberfläche mit einem feuchten Tuch ab. Der wasserabweisende Balsam dringt tief in die Struktur des Holzes ein. Damit die Oberfläche dauerhaft so bleibt, empfehlen wir Ihnen, den Pflegebalsam 3-4 pro Jahr zum Schutz auf die Holzflächen aufzutragen.



Abb. 57: Anwendung des Pflegebalsams

Ausbesserungen

Bei mechanischen Schäden auf dem Holz müssen die betroffenen Oberflächen so schnell wie möglich saniert werden, sonst kann an diesen Stellen das Wasser unter den beschädigten Filmanstrich eindringen. Dies führt zu Veränderungen und zum Abblättern der Holzfarbe und des Farbanstrichs.

Die Oberfläche muss gründlich gereinigt und mit Schleifpapier abgeschliffen werden. An der Stelle, wo der Anstrich entfernt wurde, müssen Sie das Holz zuerst neu imprägnieren. Sobald das Holz getrocknet ist, rauhen Sie es mit feinem Schleifpapier leicht an und reinigen Sie es erneut. Dann tragen Sie mit einem Pinsel zwei Schichten vom Schlussanstrich auf. Dies tun Sie entweder nur auf der beschädigten Stelle oder auf der ganzen Oberfläche. Tragen Sie den Anstrich nach den Anweisungen des Herstellers auf.

Erneuerung des Anstrichs

Der Anstrich auf Holzflächen wird mit der Zeit immer dünner, was zum Eindringen von Wasser unter den Filmanstrich und folglich zum Verfall des Holzes führen kann. Ein neuer Anstrich erneuert die Oberflächen, die nicht irreparabel beschädigt sind. Bei Beschädigungen befolgen Sie die im vorigen Absatz aufgeführten Anweisungen.

Reinigen Sie die Oberfläche gründlich, schleifen Sie sie mit Schleifpapier ab und reinigen Sie sie anschließend wieder gründlich, sodass kein Staub liegen bleibt. An den Stellen, wo der Anstrich vollständig entfernt wurde, muss das Holz zuerst imprägniert werden. Sobald die Imprägnierung vollkommen trocken ist, schleifen Sie die Oberfläche wieder leicht an und reinigen Sie sie erneut. Achten Sie darauf, dass Sie die Imprägnierung nicht abschleifen. Zuletzt tragen Sie mit einem Pinsel zwei Schichten vom Schlussanstrich auf. Beim Auftragen des Anstrichs befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.

Rundumerneuerung des Anstrichs

Dieser Vorgang ist notwendig, wenn die Fenster nicht nach den vorherigen Anweisungen gereinigt und gepflegt wurden. Wenn es einmal zum Verfall und Abbau des Anstrichfilms kommt, macht sich das durch eine Holzgerauung und die Ablösung des Anstrichs bemerkbar. Eine Anstricherneuerung umfasst deshalb die komplette Entfernung des alten, ausgedienten Anstrichs entweder durch Abschleifen oder mithilfe eines Farbentferners. Reinigen Sie anschließend die Oberfläche gründlich. Wenn Sie einen Farbentferner benutzt haben, müssen Sie die Oberfläche zuerst neutralisieren und abwaschen oder ein paar Tage warten, bis Sie Ihre Arbeit fortsetzen. Tragen Sie nun zuerst die Imprägnierung auf. Sobald diese getrocknet ist, schleifen Sie die Oberfläche mit feinem Schleifpapier ab und reinigen Sie sie erneut. Danach tragen Sie mit einem Pinsel den Schlussanstrich in zwei Schichten auf. Wenn Sie den Anstrich auftragen, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers.

WARNUNG: Beim Kontakt von Lärchen- oder Eichenholz mit Zement oder Kalk kommt es zu einer Reaktion, die tief im Holz dunkle Flecken verursacht! Diese Flecken können nicht entfernt werden! In diesem Fall ist nur eine Sanierung mit deckenden Anstrichen möglich!

Vorübergehende Erscheinungen auf der Oberfläche des Anstrichs

Wasserflecken

Alle dickschichtigen Anstriche, die mit Wasser verdünnt werden, trocknen von der Oberfläche aus zur Grundlage hin. Der Anstrichfilm ist deshalb erst nach einem Monat vollständig getrocknet. Sollte das Produkt nach dem Einbau mit Wasser in Kontakt kommen (Niederschläge), können sich milchgraue Flecken bilden. Das kann bei Oberflächen mit einem Lasuranstrich vorkommen. Versuchen Sie nicht, die Flecken abzuwischen, sondern warten Sie, bis sie von selbst trocknen. Danach verschwinden die Flecken von alleine und beeinträchtigen nicht die Qualität des Anstrichs. Wenn die Oberfläche des Anstrichs vollständig getrocknet ist, tauchen diese Flecken nicht wieder auf.

Ausspülen der Farben

Bei allen Holzoberflächen, die mit einer farbdeckenden Oberflächenbehandlung (RAL-Farben) behandelt wurden, kann es passieren, dass die Farbe ausgespült wird. Das macht sich bei der Reinigung der Produkte mit einem Tuch bemerkbar. Dies passiert, wenn noch nicht alle Farbpigmente im Anstrichfilm geschlossen sind und sich aus dem Film anstrich ablösen. Dieses Phänomen kommt häufiger vor, wenn es sich um stark gefärbte organische Pigmente handelt. Es ist ein vorübergehendes Phänomen und verschwindet von selbst wieder. Natürlich hat es keinen Einfluss auf die Qualität des Anstrichs.

Pflege von Holzoberflächen, die mit Ölen behandelt wurden

Die Oberflächen müssen ein- bis zweimal pro Jahr gründlich überprüft werden. Je nachdem, wie sehr die Produkte den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, müssen die Oberflächenbeschichtungen mit einem speziellen Öl für den externen Schutz erneuert werden. Bei dem Auftragen der Öle befolgen Sie die Anweisungen des Ölherstellers.

4.2 Aluminiumoberflächen

Produkte aus Aluminium können wegen der externen Einwirkungen ihren Glanz bzw. ihre Farbbeständigkeit verlieren bzw. verringern. Die Beschläge und Flügel müssen mindestens einmal pro Jahr (bei großer Luftverschmutzung auch mehrmals pro Jahr) gereinigt werden. Reinigen Sie die Oberflächen mit kaltem Wasser und milden Reinigungsmitteln. Benutzen Sie saubere, weiche Tücher oder Schwämme. Die Verwendung von hausgemachten Reinigungsmitteln, die aggressive Substanzen wie Alkohol oder Ammoniumchlorid enthalten, ist nicht zugelassen.

Grundreinigung

Besonders zwischen einer langwierigen Lagerung und der Montage sammelt sich auf den Oberflächen eine Menge Schmutz an. In solchen Fällen muss nach der Montage und den Bauarbeiten eine Grundreinigung der Oberflächen durchgeführt werden. Wir empfehlen Ihnen nach der Reinigung die Oberflächen umgehend zu schützen.

Periodische Reinigung und Pflege

Die Reinigungsperiode der Außenteile aus Aluminium hängt davon ab, wie aggressiv die Atmosphäre ist. Bei einer regelmäßigen Reinigung verwenden Sie am besten sauberes Wasser und ein Ledertuch. Zum Schluss wischen Sie die Oberfläche noch mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

Für die Reinigung der Fensterrahmen, Regale, Masken und anderen Elemente verwenden Sie am besten synthetische neutrale Reinigungsmittel und weiche Lappen, Schwämme, Ledertücher oder weiche Bürsten. Zum Schluss spülen Sie die Oberfläche noch mit sauberem Wasser aus und wischen Sie sie ab. Hartnäckigeren Schmutz können Sie mit Scheuermitteln oder feinen Poliermitteln entfernen.

Wenn Sie nach der Reinigung die Bauelemente schützen, achten Sie darauf, dass die Schutzschicht auch wirklich dünn und wasserabweisend ist. Der Film darf nicht verbleichen oder vergilben und auch keinen Staub anziehen. Wachs, Vaseline, Lanolin und ähnliche Materialien sind deshalb nicht geeignet. Daneben sind auch soda-, beizmittel- oder säurehaltige Mittel absolut ungeeignet. Für die Reinigung dürfen auch keine Hilfsmittel verwendet werden, die Kratzer hinterlassen könnten.

4.3 Glasoberflächen

Die erste Reinigung der Glasflächen wird gleich nach dem Fenstereinbau durchgeführt. Entfernen Sie zuerst die Aufkleber vom Glas. Hartnäckigere Flecken (Farbe, Klebstoff) entfernen Sie mit Aceton oder Reinigungsbenzin. Reinigen Sie die Glasoberflächen mit herkömmlichen Glasreinigern, die keine alkalischen, laugenhaltigen oder sauren fluoridischen Stoffe enthalten. Zum Reinigen nehmen Sie saubere, weiche Tücher. Die Verwendung von Metallgegenständen (wie Messer, grobe Schwämme ...) ist nicht zugelassen. Die Glasoberflächen müssen während des Fenstereinbaus bzw. später während der Renovierung geschützt werden (vor Putz, Zementmassen, Fassadematerialien ...).

4.4 Beschläge

Die Position, Befestigung und Abnutzung der Beschläge sind regelmäßig zu prüfen. Schrauben Sie die gelockerten Teile wieder an und wechseln Sie die Teile aus. Einmal pro Jahr müssen alle funktionsrelevante Beschlagteile mit dem Öl aus dem Reinigungs- und Pflegeset eingeschmiert werden. Achten Sie darauf, dass die Beschläge bei der Reinigung der anderen Fensterteile nicht mit korrosiven Reinigungsmitteln in Kontakt kommen.

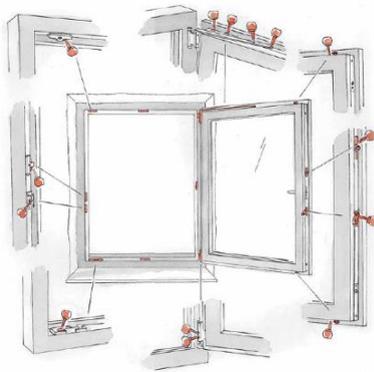


Abb. 58: Jährliches Einölen der Beschläge



Abb. 59: Öl-Anwendung

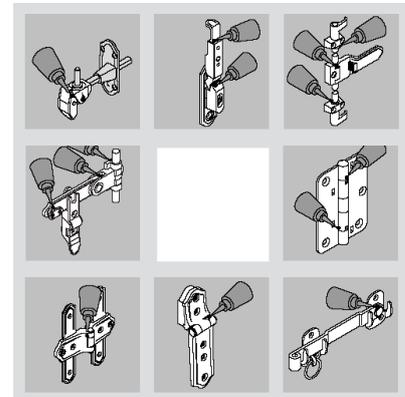


Abb. 60: Schmierung der Fensterladenbeschläge

4.5 Dichtungen

Einmal pro Jahr müssen alle Dichtungen geprüft und gereinigt und mit einem Glättungsmittel eingeschmiert werden. Damit verbessern Sie die Abdichtung und verlängern die Lebensdauer der Dichtungen.

5 HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN UND ANTWORTEN

5.1 Beschlagene Fenster

Vor allem in den Wintermonaten beschlagen oft die Außen- und Innenseiten der Fenster. Der Grund dafür liegt in den physikalischen Gesetzen, da warme Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann als kalte. Bei einer Luftabkühlung wird (wegen des Unterschieds zwischen Innen- und Außentemperatur des Fensters) die Luft mit Feuchtigkeit gesättigt und das Wasser wird in Form von Kondenswasser freigesetzt.

Auf der Innenseite der Fenster beschlägt die Fensterscheibe normalerweise bei Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (Küche, Badezimmer, Waschraum, Schlafzimmer). Das Kondenswasser bildet sich zuerst am Rand der Fenster. Der Grund dafür ist eine niedrigere Glastemperatur am Rand im Vergleich zur Glastemperatur in der Mitte der Fläche. Teilweise lässt sich dies durch die Verwendung von gutem Isolierglas mit niedrigem U-Faktor und ausreichender Lüftung vermeiden. So verhindern wir auch muffige Luft und die gesundheitsschädliche Schimmelbildung. Bei starker Kälte, hoher Luftfeuchtigkeit und schlechter Beheizung der Räume kann aber auch ein hochwertiges Isolierglas beschlagen.



Abb. 61: Kondenswasser auf der Innenseite der Fensterscheibe



Abb. 62: Kondenswasser auf dem Außenglas

Auf der äußeren Fensterscheibe bildet sich Kondenswasser, weil die energiesparende Verglasung, dass Wärme nicht nach außen durchdringen lässt. Die Innentemperatur hat also keinen Einfluss auf das Außenglas weshalb dieses auch kälter ist. Die Temperatur auf der Außenseite erreicht so den Taupunkt und auf den Fenstern bildet sich Kondenswasser. Der Rand der Glasscheibe ist normalerweise wegen der schlechteren Isolationskraft und deshalb höheren Wärmedurchlässigkeit nicht beschlagen. Anders gesagt: Die ausreichend feuchte Außenluft stößt an die kalte Oberfläche der Außenseite des Fensterglases. Ein praktisches Beispiel ist ein kühler, klarer und windstiller Wintermorgen nach einer klaren Nacht. Die Außenseite der Glasscheibe ist abgekühlt. Dann aber beginnen die Temperatur und Feuchtigkeit der Außenluft anzusteigen. Die Außenseite des Glases erwärmt sich in diesem Fall nicht proportional zur Temperatur der Außenluft und wegen der guten Isolierfähigkeit des Glases (niedriger Ug Wert) ist der Übergang der Temperatur aus den erwärmten Innenräumen zu langsam, um das Außenglas zusätzlich zu erwärmen. Dieses bleibt kalt, was jedoch die Bildung von Kondenswasser zur Folge hat. Das Kondenswasser hat sich auf dem Großteil der Fensterscheibe gebildet, wobei es am Scheibenrand normalerweise nicht auftaucht. Dies ist die Folge der ein wenig schlechteren Isolierfähigkeit des Glases an den Rändern wegen des sog. Randeffekts des Zwischenglas-Abstandshalters. In diesem Bereich ist der Wärmedurchlauf aus dem erwärmten Innenraum auf die Außenseite schneller und es bildet sich kein Kondenswasser. Die Kondensierung auf der Außenseite des Isolierglases hängt somit von den physikalischen Eigenschaften des Glases und den externen klimatischen Bedingungen ab. Dieses Phänomen kann nicht vollkommen vermieden werden, weil die Fläche des Außenglases den wechselhaften Wetterbedingungen ausgesetzt ist. Mehr über die Bildung von Kondenswasser an den Fensterscheiben finden Sie auf <http://www.m-sora.si/si/pomoc/vprasanja>.

In der Vergangenheit hatten die Leute weniger Probleme mit beschlagenen Fensterscheiben, weil die Wohnungen besser belüftet waren, was vor allem auf die schlechtere Dichtigkeit der Fenster zurückzuführen ist. Da es aber trotzdem viel Feuchtigkeit in der Luft gab, hat sich aber auch damals auf den einfachverglasten und deshalb kälteren Scheiben Kondenswasser angesammelt. Bei Frost wandelte sich das Kondenswasser in Eisblumen um und so verringerte sich die Feuchtigkeitsmenge in der Luft immer mehr.

5.2 Raumlüftung

Durch das Atmen scheiden 4 erwachsene Personen bis zu 6 Liter Wasser pro Tag aus. Wenn Sie dazu noch die Wasserverdunstung, die beim Kochen, Baden, Duschen entsteht, sowie die Feuchtigkeit unserer Zierpflanzen, der Aquarien usw. hinzuzählen, dann entstehen in einem Haushalt 12-15 Liter Wasser pro Tag. Aus Gesundheitsgründen wird als optimale Raumluftfeuchtigkeit eine Feuchtigkeit zwischen 40-60 % und eine Raumtemperatur zwischen 18-22°C empfohlen.

Durch Lüften versuchen wir genügend frische Luft im Raum zu gewährleisten. Der Austausch von feuchter und warmer Luft muss so schnell wie möglich erfolgen, damit wir möglichst wenig Wärme verlieren. Es genügt, wenn wir alle 4 bis 5 Stunden den Raum 5-10 Minuten lüften. Es wird empfohlen, den Raum „mit Durchzug“ zu lüften, da eine Belüftung mit angelehntem oder gekipptem Fenster zu viel Energie verschwendet. In letzterem Fall erzielen wir einen Luftaustausch erst nach 30-75 Minuten. Die Wände und Möbel kühlen dabei stark ab und es wird viel zusätzliche Energie benötigt, um den Raum wieder aufzuwärmen.

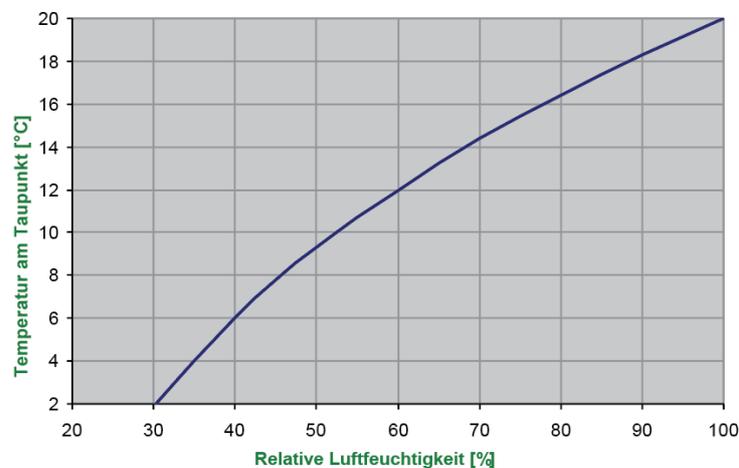


Abb. 63: Taupunkt in Abhängigkeit von der relativen Feuchtigkeit (die Ausgangstemperatur der feuchten Luft beträgt 20°C)

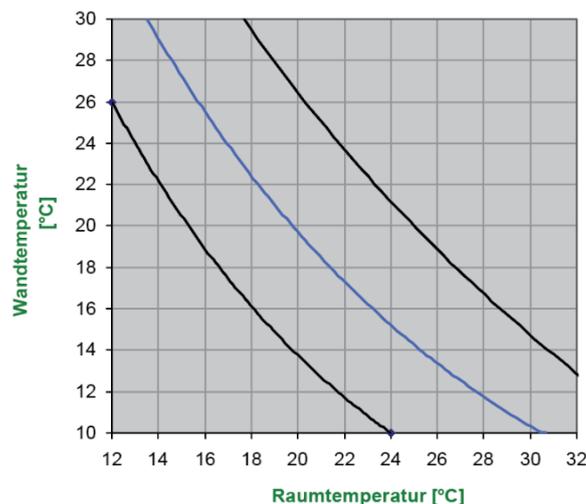


Abb. 64: Graph mit den günstigen Temperatur bereichen

Beispiel:

Man fühlt sich besser in einem Raum mit einer Wandtemperatur von 18°C und einer Raumtemperatur von 20°C als in einem Raum mit einer Wandtemperatur von 15°C und einer Raumtemperatur von 24°C.

5.3 Dübelverbindungen

Die Dübelverbindung ist eine Verbindungsart, die bei den Produkten von M SORA angewendet wird. Dieses System wurde in der Vergangenheit sehr häufig benutzt. Heute wird diese Verbindungsart meistens von Herstellern in Deutschland und Italien verwendet, die Fensterrahmen aus Holz produzieren. Nach den Angaben von einigen Maschinen- und Schneidewerkzeugherstellern, werden heute zwischen 70 % und 80 % der Holzfenster mit solchen Dübelverbindungen produziert.



Abb. 65: Dübelverbindung der Fenster von M SORA

Der wichtigste Vorteil im Vergleich zur Zapfenverbindung ist die längere Haltbarkeit der Dübelverbindungen und folglich auch der Produkte. Bei den Dübelverbindungen unterscheidet sich bei M SORA das Herstellungsverfahren bei Fenstern mit Dübelverbindungen von den meisten Fenstern mit Zapfenverbindung und auch von der Arbeit der anderen Hersteller von Fenstern mit Dübelverbindungen, denn bei uns wird die gesamte Oberfläche eines Fensterelements bereits vollständig bearbeitet („gestrichen“) bevor das Fenster zusammengesetzt wird. Andernfalls erfolgt die Oberflächenbearbeitung bei den Fenstern in der Regel erst nach der Zusammensetzung in die endgültige Form. Dadurch wird das Holz vor Feuchtigkeit geschützt, womit aber auch das Verrotten des kritischsten Fensterteils – der Profilquerschnitte in den Fensterkontakten verhindert wird. Dies führt dazu, dass der Anstrich abblättert und schlimmstenfalls sogar die ganze Fensterkonstruktion zusammenbricht.



Abb. 66: Querschnitt eines Fensterdetails von M SORA mit Dübelverbindung und sichtbaren Dübeln

Viele Menschen sind gegen Dübelverbindungen, da sie glauben, dass damit keine so gute Festigkeit und „Statik“ der Fenster erreicht werden kann. Diese Ängste sind jedoch unbegründet, was auch viele Studien, Artikelbeiträge und praktische Erfahrungen der Hersteller und Benutzer beweisen. Die Eigenschaften der Fensterrahmen beeinflussen vor allem die Verteilung der Dübel nach Profilquerschnitt und der Durchmesser der Dübel sowie die Tiefe der Verdübelung aus. Die Dübel, die bei M SORA eingesetzt werden, sind aus Akazienholz in den Maßen 8 x 60 mm. Die Anzahl der verwendeten Dübel hängt von der Form und Dicke des Fensterprofils ab (im Durchschnitt 5-7 Dübel/Verbindung). Außerdem werden immer mehr Fenster von M SORA mit eingeklebten Isolierglas hergestellt, wobei das Glas selbst einen großen Teil der statischen Belastungen übernimmt. Eine Dübelverbindung bei präzise angefertigten Fenstern, bei denen der richtige Kleber verwendet wurde, gewährleistet eine ausreichende und entsprechende Festigkeit. Mehr über Dübelverbindungen lesen Sie auf <http://www.m-sora.si/si/pomoc/vprasanja>.

6 GARANTIESCHEIN

Der Garantieschein gewährleistet die Qualität der Produkte ab dem Datum der Rechnungsausstellung. Wir verpflichten uns, während der Garantiedauer alle eventuellen Mängel und Schäden auf unsere Kosten zu beheben. Auf eine schriftliche Reklamation des Käufers werden wir innerhalb von 15 Tagen antworten und bei einer begründeten Beanstandung den Mangel so schnell wie möglich beheben.

Die Garantie ist nur bei Vorlage der Rechnung und des vollständig ausgefüllten Kundendienstformulars (Serviceblatt) gültig, der Bestandteil der Pflege- und Bedienungsanleitungen der gekauften Produkte ist. Der Käufer bekommt die Anleitungen zusammen mit der Rechnung, ansonsten sind die Anleitungen auch auf der Internetseite von M SORA abrufbar.

Auf dem Kundendienstformular (Serviceblatt) müssen alle Prüfungen, Pflege- und Wartungsarbeiten angeführt sein. Eine Reklamation mit Garantieanspruch kann nur dann geltend gemacht werden, wenn das Produkt regelmäßig, rechtzeitig und nach den Anweisungen des Herstellers gewartet wurde. Der Garantieanspruch wird schriftlich beantragt. Das Schreiben umfasst eine Beschreibung des Mangels, die Angaben zum Kunden, das Objekt, auf welches sich die Reklamation bezieht (Adresse des Objekts, die Telefonnummer des Benutzers und Kontonummer). Auf die sichtbaren Mängel muss der Käufer den Hersteller innerhalb von 8 Tagen schriftlich aufmerksam machen. Alle Ansprüche auf Mangelbehebung, die der Käufer geltend machen will, sind, wenn sie von Drittpersonen verursacht wurden ohne die schriftliche Zustimmung des Herstellers von der Garantie ausgeschlossen.

Hinweis: Die Garantie schließt die Rechte des Verbrauchers, die aus der Haftung des Verkäufers für die Warenmängel hervorgehen, nicht aus.



- gegen Korrosion der HOPPE Klinken mit »Resista« Oberfläche
- für die Funktionsfähigkeit der Beschläge für kombiniertes Öffnen der Fenster, bei Befolgung der Montage- und Instandhaltungsanweisungen von M SORA
- für die Funktionsfähigkeit der Klinken und Halboliven
- für die Witterungsbeständigkeit des Aluminiums gegen unnatürliche Farbveränderungen und Risse auf staubgefärbten Alubelagen auf der Aussenseite der Fenster M SORA KOMFORT
- für die Witterungsbeständigkeit des Aluminiums gegen unnatürliche Farbveränderungen und Risse auf ALU Fensterbänke Helopal
- für die Funktionsfähigkeit der ALU Türen PVC Nagode



- für eingebaute Scheiben
- gegen Korrosion der HOPPE Klinken
- für die Dichtung beim kombiniertes Öffnen der Fenster
- für die Witterungsbeständigkeit gegen unnatürliche Farbveränderungen auf den inneren Holzoberflächen der Fenster in Farbtönen M SORA standard und M SORA Holz-Alu
- auf Rolladen und Außenjalousien HERO vom Hersteller Roltek, die den Antriebsmotor, die Antriebsuntersetzung der Antriebsstange, die Beständigkeit gegen atmosphärische Einflüsse (Wetterbeständigkeit) und die vorgeschriebene Stärke der profile (automatische Krümmung) umfassen,
- auf die Funktionsfähigkeit der Insektenschutz, die Antriebsmotor, die Beständigkeit gegen atmosphärische Einflüsse (Wetterbeständigkeit) und die vorgeschriebene Stärke der profile (automatische Krümmung)
- auf die Funktionsfähigkeit der Zipscreen, die Beständigkeit gegen atmosphärische Einflüsse (Wetterbeständigkeit) und die vorgeschriebene Stärke der profile (automatische Krümmung)
- für die Leinen (unter Berücksichtigung der beiliegenden Betriebs- und Wartungsanleitung), auf der Bedienung des Produkts, auf dem Antriebsmotor und die Antriebsuntersetzung der Antriebsstange
- für die Witterungsbeständigkeit des Aluminiums gegen unnatürliche Farbveränderungen und Risse auf staubgefärbten Alubelagen auf der Türen von der Hersteller Pirnar



- Für die Außenjalousien von der Hersteller Senčila Bled, die den Antriebsmotor, die Antriebsuntersetzung der Antriebsstange, die Beständigkeit gegen atmosphärische Einflüsse (Wetterbeständigkeit) und die vorgeschriebene Stärke der profile (automatische Krümmung) umfassen



- für die Funktionsfähigkeit der Fenster aus Gruppe M SORA NATURA und M SORA KOMFORT
- für die Witterungsbeständigkeit gegen unnatürliche Farbveränderungen und Risse auf den Fenster, Türprofilen und Türfüllungen
- gegen Farbveränderungen, äuserliche Risse und Rostbildung bei anderen Türklinken und Bestandteilen der Beschläge die sich innen finden
- für die Witterungsbeständigkeit gegen unnatürliche Farbveränderungen auf den ausseren Holzoberflächen der Fenster in Farbtönen M SORA standard und M SORA Holz-Alu
- für die Witterungsbeständigkeit gegen unnatürliche Farbveränderungen auf den ausseren Holzoberflächen der Fenster in Farbtönen M SORA sistem Italien 2011/2012



2 Jahre Garantie
M SORA

- Für die Rolladen und Außenjalousien von der Hersteller Medle, die den Antriebsmotor, die Antriebsuntersetzung der Antriebsstange, die Beständigkeit gegen atmosphärische Einflüsse (Wetterbeständigkeit) und die vorgeschriebene Stärke der profile (automatische Krümmung) umfassen
- Für die Beschläge, Türschliesser in Elektronischekomponenten von der Hersteller Pirnar
- Für eine tadellose Funktionsfähigkeit der Türen aus Produktgruppe M SORA und Hersteller Doors
- Für einen tadellosen und fachgerechten Montage des Fenster und Türen M SORA
- gegen Durchhängen des Fenstern und Türen



1 Jahr Garantie
M SORA

- auf Rolladengurtantrieb und Gurtwickler
- gegen Farbveränderungen, äuserliche Risse und Rostbildung bei anderen Türklinken und Bestandteilen der Beschläge die sich draussen
- Für eine tadellose Funktionsfähigkeit der Fensterläden
- Für andere Sachen, die in anderen Punkten nicht angegeben sind

Folgende Schadensfälle sind von der Garantie ausgeschlossen (einige Beispiele):

- wenn die Fenster und Türen, die für einen anderen Zweck verwendet wurden als dem für dieses Produkt vorgesehenen Verwendungszweck;
 - wenn der Käufer die Türen und Fenster in Dimensionen verlangt, die vom Hersteller, der Branche oder dem Hersteller der Beschläge nicht empfohlen wurden;
 - für Holzmängel, die gemäß der Norm DIN EN 942, welche die Holzqualität für Fenster und Türen festlegt, zugelassen sind;
 - wenn die Fenster trotz sichtbarer Mängel eingebaut wurden;
 - wenn die Fenster in ein Gebäude mit frischen Mauern eingebaut wurden und während der Bauphase keine ausreichende Raumbelüftung gewährleistet wurde;
 - wenn die Produkte einer Feuchtigkeit von über 70 % ausgesetzt wurden;
 - wenn der Käufer nachlässig und nicht bestimmungsgemäß mit dem Produkt umgegangen ist;
 - wenn die Eingangstür auf der südlichen oder westlichen Seite eingebaut wurde und kein Vordach bzw. Windschutz hat;
 - wenn die Produkte durch Hagel, Feuer oder Einbruch beschädigt wurden;
 - wenn die Schäden wegen mechanischen oder chemischen Oberflächeneinwirkungen entstanden sind (durch Schläge, Abschürfungen, Reinigung);
 - wenn die Produkte Salzwasser oder anderen aggressiven Einwirkungen ausgesetzt wurden;
 - ästhetische Mängel, die von den internen Normen gebilligt werden;
 - wenn der Käufer eine Oberflächenbearbeitung der Fenster mit farblosen oder sehr hellen Anstrichen verlangt, die nicht UV-resistent sind;
 - Fenster, die mit sehr dunklen Lasuren oder deckenden Anstrichen bearbeitet wurden, die eine übermäßige Erwärmung des Holzes verursachen;
 - Anstriche und Holzteile von Fenstern und Türen, deren Oberfläche nicht zu Ende bearbeitet wurde;
 - wenn die Farbe der einzelnen Fenster- und Türelemente nicht mit der Farbe vom Muster aus der Farbkarte übereinstimmt, was eine Folge verschiedener Anstrichschargen, der natürlichen Holzstruktur und der unterschiedlichen Aufnahmefähigkeit der Lasuranstriche ist;
 - bei einer zusätzlichen oder neuen Bestellung sind die Farbunterschiede nicht reklamationsberechtigt;
 - wenn die Montage des Produktes nicht vom Hersteller durchgeführt wurde;
 - Schäden, die infolge einer ungeeigneten Lagerung und eines unsachgemäßen Umgangs mit dem Produkt entstanden sind;
 - Wenn die Fenster während der Lagerung unmittelbaren Witterungseinflüssen (Regen, Schnee, Sonne) ausgesetzt wurden oder in feuchter Umgebung gelagert wurden;
 - Schäden und Mängel, die als Folge von anderen Mängeln entstanden sind, wobei diese nicht rechtzeitig behoben bzw. schriftlich nicht innerhalb von 15 Tagen ab der Entstehung des Mangels den Lieferanten gemeldet wurden;
 - Veränderungen im Aussehen der Oberfläche, die eine Folge der Umweltverschmutzung sind;
 - Mängel im Glas, die aus 1 Meter Entfernung kaum bemerkbar sind;
- Mängel im Glas, die nach den Richtlinien zur Beurteilung der visuellen Qualität von Isolierglas erlaubt sind.

Unternehmen und Sitz: M SORA d.d., Trg svobode 2, 4226 Žiri
Autorisierter Service: M SORA d.d., Trg svobode 2, 4226 Žiri

DATUM

OBERFLÄCHENPFLEGE

WARTUNGSANSTRICH

EINÖLEN DER BESCHLAGE

EINSTELLUNG/AUSTAUSCH
DER BESCHLAGETEILE

BESONDERHEITEN

In die Spalte tragen Sie eventuelle Sonderarbeiten ein
(z. B. Glas-, Dichtung-, Silikonersatz)

UNTERSCHRIFT

SERVICE
BLATT

M SORA
mejte svoj pogled